

Niedererschiff



Rat der Stadt Troisdorf

Wahlperiode 2020 – 2025

1. Sitzung

Dienstag, 03.11.2020

Stadthalle Troisdorf, Kölner Straße 167

Niederschrift
über die 1. Sitzung des
Rates der Stadt Troisdorf
am Dienstag, dem 03.11.2020
in der Stadthalle Troisdorf, Kölner Straße 167

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:41 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister

1. Biber, Alexander

CDU-Fraktion

2. Albrings, Heinz Peter
3. Eich, Rudolf
4. Gebauer, Katharina
5. Henig, David
6. Herrmann, Friedhelm
7. Hurnik, Ivo
8. Jung, Horst-Peter
9. Keiper, Timo
10. Lang, Frank
11. Laudor, Thomas
12. Menzenbach, Guido
13. Prinz, Olaf
14. Schlich, Beate
15. Schlicht, Klaus
16. Seifer, Manuela
17. Sieberg, Christian
18. Simm, Ralf
19. Wasner, Simon
20. Wollersheim, Norbert

SPD-Fraktion

21. Biegel, Birgit
22. Bozkurt, Metin
23. Engel, Daniel
24. Fischer, Heinz
25. Heidrich, Andrea
26. Marner, Ron Jascha
27. Meiling, Alla
28. Novacek, Nico
29. Piekatz-Fügenschuh, Edith
30. Pollheim, Angela
31. Schaefers, Guido
32. Schliekert, Harald
33. Tüttenberg, Achim

GRÜNE Fraktion

34. Benayas Delgado, Natascha
35. Blauen, Angelika
36. Burgers, Arnd
37. Hesinde, Ludger
38. Huwer, Thomas
39. Lehmann, Alexandra
40. Möws, Thomas
41. Wais, Jan
42. Zorlu, Erkan

DIE LINKE Fraktion

43. Lappe, Monika
44. Schlesiger, Sven

FDP-Fraktion

45. Scholtes, Dietmar
46. Thalmann, Sebastian

Fraktion DIE FRAKTION

47. Huneke, Kai
48. Müller, Hans Leopold

AfD

49. Rothe, Ralf-Udo
50. Schindler, Bernhard

Volksabstimmung

51. Reh, Stefan

Entschuldigt fehlen:

./.

Unentschuldigt fehlen:

./.

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erste Beigeordnete Tanja Gaspers
Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende
Technischer Beigeordneter Walter Schaaf
Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV)
Andreas Dellbrügge (Amt 01)
Sandra Hildebrandt (Amt 10)
Bettina Plugge (Amt 13)
Peter Sonnet (Amt 13)
Johannes Schmitz (Amt 13)
Peter Damaschek (Amt 26)
Ulrike Hanke (Amt 50)
Thomas Schirmmacher (68)

Schriftführung:

Christoph Filla (für das Wortprotokoll)
Guido Reichwald (Co-IV/RB)

Gäste:

./.

Von der Presse sind anwesend:

Rhein-Sieg-Anzeiger
General-Anzeiger
Rundschau

Dieter Krantz
./.
./.

Tagesordnung:**I. Öffentlicher Teil**

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 1. | Bestellung eines Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführer für die Sitzungen des Rates der Stadt Troisdorf | 2020/0659 |
| 2. | Einführung und Vereidigung des Bürgermeisters | 2020/0680 |
| 3. | Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder | 2020/0650 |
| 4. | Änderung der Hauptsatzung | 2020/0660/1 |
| 5. | Wahl der stellvertretenden Bürgermeister | 2020/0651 |
| 6. | Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister | 2020/0661 |
| 7. | Wahl der Ortsvorsteher | 2020/0652 |
| 8. | Besetzung der Bezirks-/Ortsausschüsse
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Oktober 2020 | 2020/0811 |
| 9. | Bildung und Besetzung des Wahlprüfungsausschusses | 2020/0662/1 |
| 10. | Neufassung der Zuständigkeitsordnung | 2020/0653 |
| 11. | Größe und Struktur der Ausschüsse | 2020/0663 |
| 12. | Verteilung der Ausschussvorsitze und der stellvertretenden Ausschussvorsitze | 2020/0654 |
| 13. | Benennung der Ausschussmitglieder | 2020/0664 |
| 14. | Namentliche Benennung der Ausschussvorsitzenden und deren Stellvertreter | 2020/0655 |
| 15. | Benennung von Mitgliedern mit beratender Stimme von Fraktionen, die nicht in einem Ausschuss vertreten sind (§ 58 Absatz 1 Satz 7, 8 GO NW) | 2020/0665 |
| 16. | Benennung von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme von Ratsmitgliedern, die in keinem Ausschuss sind (§ 58 Absatz 1 Satz 11 GO NW) | 2020/0656 |
| 17. | Änderung des Gesellschaftsvertrages der TroiKomm | 2020/0812 |
| 18. | Besetzung von Sondermandaten | 2020/0666 |

19.	Mitteilungen	2020/0669
19.1.	Einbringung des Haushaltes 2021/2022	2020/0813
20.	Anfragen der Fraktionen	2020/0670
20.1.	Anfrage der Fraktion Regenbogenpiraten Troisdorf vom 20. Oktober 2020 hier: Anfrage zur Senkung virusbeladener Aerosole in Schulen und öffentlichen Einrichtungen	2020/0824
20.2.	Maskenpflicht Fußgängerzone hier: Anfragen der CDU-Fraktion vom 02. November 2020	2020/0854
20.3.	Mündliche Anfragen der Fraktionen - Laubentsorgung auf den Fahrradwegen (Anfrage der Fraktion DIE LINKE) - Anfragen aus Mitte August (Anfrage der FDP-Fraktion) - Baulückenkataster (Anfrage der CDU-Fraktion) - Ratssitzungen während einer pandemischen Lage (Anfrage der CDU-Fraktion)	
21.	Anfragen der Ratsmitglieder	2020/0671
21.1.	Mündliche Anfragen der Ratsmitglieder - Brandsanierung des AGGUA (Anfrage des Stadtverordneten Stefan Reh - Volksabstimmung)	
II.	<i>Nichtöffentlicher Teil</i>	
22.	Mitteilungen	2020/0672
23.	Anfragen der Fraktionen	2020/0673
23.1.	<i>Mündliche Anfragen der Fraktionen</i> - <i>Präsente (Anfrage der CDU-Fraktion)</i>	
24.	Anfragen der Ratsmitglieder	2020/0674

I. Öffentlicher Teil

Alterspräsident Leopold Müller: Es ist genau 19 Uhr. – Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen konstituierenden Sitzung des neu gewählten Rates der Stadt Troisdorf.

Vor Eintritt in die Tagesordnung möchte ich feststellen lassen, ob es Einwände gegen die Einführung in die neue Wahlperiode des Rates der Stadt Troisdorf durch den dienstältesten Ratsmann gibt. Ich bin seit 1985 durchgehend Ratsmitglied. Daher frage ich Sie: Befindet sich ein Ratsmitglied im Saal, das noch länger Ratsmitglied ist als ich? – Das ist nicht der Fall. Somit eröffne ich diese Sitzung. – Frau Schlich.

Beate Schlich (CDU): Ich möchte wissen, ob hier im Saal Maskenpflicht besteht oder nicht. Ich sehe nämlich, dass einige keine Maske tragen. Ich hätte das gerne geklärt.

Alterspräsident Leopold Müller: Die Verwaltung wird etwas dazu sagen.

Bürgermeister Alexander Biber: Ich schlage vor, dass wir den Mund-Nase-Schutz grundsätzlich tragen. Aber wenn jemand spricht, sollte er die Maske abnehmen, damit man ihn akustisch gut versteht. Das ist mein Vorschlag. Grundsätzlich steht es aber jedem frei.

Alterspräsident Leopold Müller: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Dann verfahren wir so.

Ich frage Sie nun, ob ordnungsgemäß und fristgerecht – –

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Herr
Bürgermeister!)

– Herr Rothe.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Ich habe Probleme mit der Maske aufgrund meines Bluthochdrucks, und ich habe nur 70 % Lungenvolumen.

(Zurufe: Mit Mikro! Wir verstehen
Sie nicht!)

Gilt für mich die Maskenpflicht?

Alterspräsident Leopold Müller: Ich gehe davon aus, dass Herr Rothe weiter durchatmen darf.

Ich frage Sie, ob form- und fristgerecht eingeladen worden ist, oder gab es irgendwelche Probleme mit der Einladung? – Das ist nicht der Fall.

Dann komme ich zum Ablauf der Sitzung. Zunächst werden wir die ersten beiden Punkte der Tagesordnung abhandeln. Die Vereidigung des Bürgermeisters wird dazu führen, dass er dann auch die Sitzungsleitung übernimmt und die weiteren Tagesordnungspunkte für den heutigen Abend mit uns abarbeitet.

Auch die Geschäftsordnungsanträge von SPD und Grünen auf Vertagung einzelner Punkte würden dann behandelt werden¹.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist es so.

Bevor wir nun zur Vereidigung des Bürgermeisters kommen, rufe ich auf:

TOP 1 Bestellung eines Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführer für die Sitzungen des Rates der Stadt Troisdorf
Vorlage: 2020/0659

Alterspräsident Leopold Müller: Hier geht es um die Bestellung der Schriftführer.

Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Guido Reichwald zum Schriftführer, Frau Verena Wittsack und Frau Petra Göllner zu stellvertretenden Schriftführerinnen zu berufen.

Für die Anfertigung des Wortprotokolls ist Herr Christoph Filla vorgeschlagen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wer stimmt gegen den Beschlussentwurf? – Wer enthält sich? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Troisdorf bestellt

¹ Siehe hierzu TOP 3, Seite 8

Herr Guido Reichwald zum Schriftführer,
Frau Verena Wittsack zur ersten
stellvertretenden Schriftführerin und
Frau Petra Göllner zur zweiten
stellvertretenden Schriftführerin.

Die Anfertigung von Wortlautprotokollen erfolgt
nach Ausschreibung durch Herrn Christoph
Filla.

Abstimmungsergebnis:
Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

TOP 2 Einführung und Vereidigung des
Bürgermeisters
Vorlage: 2020/0680

Alterspräsident Leopold Müller: Damit
kommen wir zur Einführung und Vereidigung
des Bürgermeisters.

Ich darf Sie nach vorne bitten, Herr Biber, und
die Anwesenden darf ich bitten, sich zu
erheben. Ich verlese nun den Diensteid nach
§ 61 Abs. 1 Landesbeamtengesetz und bitte
Sie, den Diensteid vor den Anwesenden zu
wiederholen:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene
Amt nach bestem Wissen und Können
verwalten, Verfassung und Gesetze
befolgen und verteidigen, meine Pflichten
gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit
gegen jedermann üben werde. So wahr mir
Gott helfe.“

(Bürgermeister Alexander Biber
spricht den Diensteid mit
religiöser Beteuerung nach.)

Herr Bürgermeister, Sie sind damit vereidigt
und als Bürgermeister in Ihr Amt eingeführt.
Ich übergebe die Sitzungsleitung an Sie und
darf mich verabschieden.

(Allgemeiner Beifall –
Bürgermeister Alexander Biber
nimmt Glückwünsche und
Präsente
entgegen.)

Bürgermeister Alexander Biber: Meine sehr
geehrten Damen und Herren! Dann begrüße
auch ich Sie alle noch einmal recht herzlich zur
heutigen konstituierenden Ratssitzung.

Wir kommen damit zur Tagesordnung, und zur
Tagesordnung liegt uns ein
Geschäftsordnungsantrag von Bündnis 90/Die
Grünen und der SPD vor.

Ich frage die Antragsteller: Gibt es dazu
Wortmeldungen? – Herr Möws.

(Harald Schliekert [SPD]: Müssen
wir nicht erst die Vereidigung
vornehmen?)

Thomas Möws (GRÜNE): Wir machen erst
die Vereidigung.

TOP 3 Einführung und Verpflichtung der
Ratsmitglieder
Vorlage: 2020/0650

Bürgermeister Alexander Biber: Damit
kommen wir zur Einführung und Verpflichtung
der Ratsmitglieder.

Ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu
erheben, damit ich die Verpflichtungsformel
vortrage:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine
Aufgabe nach bestem Wissen und Können
wahrnehmen, das Grundgesetz, die
Verfassung des Landes und die Gesetze
beachten und meine Pflichten zum Wohle
der Gemeinde erfüllen werde.“

(Die Ratsmitglieder sprechen die
Verpflichtungsformel – zum Teil
mit religiöser Beteuerung „So
wahr mir Gott helfe“ – nach.)

Damit sind Sie nun verpflichtet.

Ich komme zum **Geschäftsordnungsantrag**
von Bündnis 90/Die Grünen und SPD zurück.
Bitte, Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Erst einmal herzlichen Glückwunsch, Herr Bürgermeister, zum neuen Amt. – SPD und Grüne möchten mit dem gemeinsamen Geschäftsordnungsantrag folgende Punkte von der heutigen Tagesordnung absetzen, verbunden mit der Bitte, diese am 17. November zu behandeln: 7, 8, 9 – beim Wahlprüfungsausschuss müssen wir eine Ausnahme machen –, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über den Antrag abstimmen. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Linke, die Fraktion, die SPD, die Grünen und die FDP. Wer Enthält sich? – Herr Schindler. Damit mehrheitlich so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf setzt die Tagesordnungspunkte 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 von dieser Tagesordnung ab und vertagt diese in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 28 Nein 21 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x	x	x	x
Nein	x					
Enth.						

TOP 4 Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 2020/0660/1

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zur Änderung der Hauptsatzung. Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Die Verwaltung war freundlicherweise bereit, in recht kurzer Zeit den gemeinsamen Antrag juristisch zu prüfen.

Sie hat dabei angemerkt, dass einige Punkte, die wir beantragt haben, nicht der Rechtsauffassung der Verwaltung entsprechen. Daher machen wir Änderungsvorschläge zu unserem ursprünglichen Antrag.

Zu § 4, Gleichstellung von Mann und Frau, hat die Verwaltung angemerkt, dass die Gleichstellungsbeauftragte lediglich die Aufgabe hat, die Gleichstellung von Mann und Frau zu fördern. Wir schlagen vor, einen neuen Absatz 2 a) einzufügen, der wie folgt lautet:

Die Verwaltung ist aufgefordert, bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Inter- und Transmenschlichen berühren oder Auswirkungen auf deren Gleichberechtigung haben, eine gleichberechtigte Stellung von Inter- und Transmenschlichen herbeizuführen. Des Weiteren wirkt die Verwaltung aktiv daran mit, die Anerkennung einer gleichberechtigten Stellung von Inter- und Transmenschlichen in der Gesellschaft zu erreichen.

Das ist angelehnt an den Absatz 2, allerdings so offen formuliert, dass es nicht dem Gleichstellungsgesetz widerspricht.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Linnhoff.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Ich habe gerade, als Sie es vorgetragen haben, überlegt, ob wir nicht einen separaten Paragraphen einführen sollten, der nicht mit „Gleichstellung“ übertitelt ist. Das wäre dann § 4a mit einer neuen Überschrift. Das wäre für mich noch deutlicher.

Thomas Möws (GRÜNE): Wenn das der Wunsch des Rechtsamts ist, werden wir dem gerne folgen. Dann machen wir daraus § 4a und wählen als Überschrift „Gleichstellung von Inter- und Transmenschlichen“.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann schlage ich als Verfahren vor, damit es einigermaßen übersichtlich bleibt, dass wir die Paragraphen der Reihe nach behandeln und mit § 3 anfangen, der entsprechend Ihrem Antrag geändert werden soll. – Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Bei § 3 gibt es aus unserer Sicht Korrekturbedarf, Herr Bürgermeister. Erstens hat sich in der Formulierung unseres Antrags der Fehlerteufel eingeschlichen. Auf Seite 13 wird der Stadtteil Troisdorf-Mitte nicht ausdrücklich erwähnt; das müsste korrigiert werden.

Nach der Sitzung des Ältestenrats und den Darlegungen der Verwaltung schlagen wir vor, dass es bei der Frage der Ortsausschüsse bei dem grundsätzlichen Beschluss bleibt. Das heißt, dass wir Ortsausschüsse in Bergheim, Friedrich-Wilhelms-Hütte, Oberlar, Sieglar, Spich, Troisdorf-Mitte und Troisdorf-West bilden, dass aber die – in Anführungszeichen – „kleineren“ Ortsausschüsse 9 Mitglieder und die „größeren“ 13 Mitglieder haben sollen.

Und auch im vierten Absatz hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Dort steht „Troisdorf-West“. Richtigerweise müsste es „Rotter See“ heißen.

Wir möchten diesen Änderungsantrag aus grundsätzlichen Erwägungen heraus heute beibehalten. Wir sehen klar – das hat sich auch in Gesprächen vor dieser Ratssitzung gezeigt –, dass hinsichtlich der konkreten Zuständigkeit, hinsichtlich der konkreten juristischen Absicherung der Frage, welche Menschen in diesem Ausschuss tätig sein sollen, noch Diskussionsbedarf besteht. Diesem kann man in den nächsten zwei Wochen Rechnung tragen. Aber angesichts des Gesichtspunkts von Transparenz und Vertrauen, der auch in der Kooperationsvereinbarung zwischen SPD und Grünen steht, sind wir der Meinung, dass die Menschen wissen sollen, dass wir hier einen Schritt zu mehr Transparenz in den Meinungsfindungsabläufen dieser Stadt machen wollen und dass uns das so wichtig ist, dass wir das an dieser Stelle machen wollen.

Vor dem Hintergrund der von mir vorgetragenen Änderungen bitten wir darum, den § 3 entsprechend zu ändern.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. Ich schlage trotzdem vor, die einzelnen Absätze zur Diskussion zu stellen, weil das jetzt eher generell gefasst war.

Ich komme zu Absatz 1 zurück. Ich sehe keine Änderungswünsche bezüglich der aktuellen Fassung. Sehen die Antragsteller das anders?

(Harald Schliekert [SPD]: Mitte! – Thomas Möws [GRÜNE]: Bis auf Mitte!)

– Mit der Korrektur, „Troisdorf“ in „Troisdorf-Mitte“ zu ergänzen.

Gibt es dazu weitere Wortmeldungen? – Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wir als CDU-Fraktion möchten uns noch mal dafür aussprechen, dass es uns wichtig ist, die Ortsvorsteher so, wie wir sie seit langer, langer Zeit hier in Troisdorf kennen und die wirklich sehr gute Arbeit geleistet haben, in den Stadtteilen, die hier benannt worden sind, beizubehalten. Sie sind Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger und machen das nicht aufgrund eines Parteibuchs oder ähnlicher Beweggründe, sondern weil sie in ihren Orten anerkannt sind. Uns ist es wichtig, dass die Ortsvorsteher auch weiterhin ihre wichtige Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger leisten.

Gleichzeitig sehen wir, dass es einen großen Flickenteppich gibt und sich die Frage stellt, wer für welchen Ortsteil zuständig ist und wer den Bürgerinnen und Bürgern bei kleinen Angelegenheiten oder Fragen des Alltags hilft.

Uns ist bewusst, dass die Ortsvorsteher viel zu tun haben, aber trotzdem sind sie die zentralen Personen, die in den jeweiligen Orten letztendlich für die Bürgerinnen und Bürger da sind.

Gleichzeitig werben wir dafür, dass es keinen Flickenteppich gibt bzw. dass keiner entsteht. Hier muss man auch sehen, dass es bereits Ortsringe gibt, die für Strukturen gesorgt haben und auch mit den Ortsvorstehern zusammenarbeiten. Das sind gelebte und gute Strukturen, sodass es uns wichtig ist, die Ortsvorsteher in den Stadtteilen beizubehalten. Wir möchten, dass den Bürgerinnen und Bürgern in Troisdorf klar ist, wer für sie eigentlich zuständig ist. Das war schließlich immer ein Privileg, das wir in Troisdorf hatten, und das möchten wir weiter fortsetzen.

Bürgermeister Alexander Biber: Vielen Dank, Frau Gebauer. – Herr Rothe.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Ich bitte darum – das ist auch ein Antrag –, den § 15 getrennt abzustimmen, da ich der Meinung bin, dass

Veröffentlichungen nur im Internet nicht im Sinne der älteren Bürgerinnen und Bürger und derer sind, die überhaupt kein Internet haben. Außerdem – –

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Rothe, wir hatten uns darauf verständigt, der Reihenfolge nach vorzugehen und die Paragraphen der Reihe nach aufzurufen. Wenn das auch auf Ihre Zustimmung trifft, werden wir weiter so verfahren. – Okay.

Gibt es weitere Wortmeldungen zu § 1? – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Gebauer, ich möchte auf Ihr Argument eingehen. Ich denke, Sie haben es pro Ortsteilausschuss ausgesprochen. Denn Sie haben gesagt, dass es ein Mensch sei, der diese Aufgaben erfüllen müsse. Wir haben aber mittlerweile Ortsteile mit Einwohnerstärken, hinsichtlich derer wir als SPD und Grüne der Auffassung sind, dass die Qualität der Leistung des Ortsvorstehers in einer Form präsentiert wird, die wir mit einem Ausschuss verbessern könnten. Ich denke, wir werden in den nächsten zwei Wochen mit der CDU und den anderen Fraktionen ausgiebig über die Besetzung diskutieren können, und natürlich sind alle Fraktionen gehalten, die mit mehr als einem Vertreter in diesem Ortsteilausschuss saßen, Mitglieder der Ortsringe aufzufordern, in dieses Gremium zu gehen, um für den Ortsteil mitwirken zu können. Insofern blenden wir auf keinen Fall die Ortsringe aus. Im Gegenteil: Wir bieten jetzt eine Plattform, um mit der Politik auch offiziell verknüpft zu werden, sodass man sagen kann, dass sich auch aktive und interessierte Mitglieder der Ortsringe in diesen Ausschüssen beteiligen. Dann wäre die Politik gehalten, das rein Politische zurückzufahren und auf Besetzungen oder Mandate in diesem Ausschuss zu verzichten.

Wir als Grüne schlagen vor, dass wir auf eigene Posten zugunsten von Menschen aus den Ortsteilen verzichten. Dann haben Sie genau das, was Sie erreichen wollten, geschafft, nämlich die Aktivität des Ortsringes zu stärken, indem Sie den Ortsring mit in den Ausschuss hineinholen und – das habe ich eben betont – Politik und Ortsring offiziell miteinander verknüpfen. Dann werden wir sicherlich auch die Qualität der Arbeit für den jeweiligen Ortsteil in diesen Ausschüssen verbessern.

Bürgermeister Alexander Biber: Ich stelle fest, dass jetzt auch schon über die Absätze 2 und 3 diskutiert wird. – Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wir haben im Ältestenrat von der Verwaltung erfahren, dass viele Aufgaben, die jetzt dem Ortsvorsteher obliegen, gar nicht an diesen Ausschuss übertragen werden können. Wir sind das in der Ältestenratssitzung Wort für Wort durchgegangen und mussten feststellen, dass der Ortsausschuss den Ortsvorsteher gar nicht ersetzen kann. Deshalb sehe ich das hier kritisch.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Liebe Frau Gebauer, dass Sie das kritisch sehen, ist überhaupt keine Frage, und das dürfen Sie auch. Ich habe in meinem Eingangsstatement deutlich gemacht – und ich denke, Herr Möws hat das auch deutlich gemacht –, dass wir jetzt unter beratungstechnischen Gesichtspunkten etwas ins Schwimmen geraten, weil der Absatz 3 mit Sicherheit so nicht bleiben kann; das ist uns klar.

Allerdings sollen diese 14 Tage bis zum 17. November genutzt werden, um auszuloten, was tatsächlich möglich ist, ob der Ansatz, der an der Stelle verfolgt wird, so umgesetzt und mit Leben gefüllt werden kann. Daher, Herr Bürgermeister, werden die Absätze 3, 5 und 6 sicherlich noch einmal zu diskutieren sein. Wie man das dann im Einzelnen auseinanderfriemelt, da würde ich die Verwaltung bitten, uns zu helfen. – Frau Gaspers nickt schon. Sie weiß, wie so etwas geht. Insofern bin ich zuversichtlich.

Uns ist nur wichtig – Herr Möws hat es gerade auch noch einmal unterfüttert –, dass vom heutigen Abend die Botschaft ausgeht, dass nicht nur der Bürgermeister und die stellvertretenden Bürgermeister gewählt werden, sondern dass wir auch das Entscheidungsfindungsleben in Troisdorf nicht auf den Kopf, sondern auf neue Beine, auf eine neue, breite Basis, nämlich die Beteiligung von mehr Menschen, stellen. Wie das dann im Einzelnen aussehen kann, können wir in den nächsten 14 Tagen besprechen.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. Ich habe aber eine Verständnisfrage. Das heißt, wollen Sie das in Gänze beschließen, oder wollen Sie es nicht in Gänze beschließen? Das ist nicht deutlich geworden.

Harald Schliekert (SPD): Wenn Sie es so formal betrachten wollen, Herr Bürgermeister, dann möchten wir die Absätze 1 und 2 so beschließen, wie sie sind. Die Absätze 4 und 5 – diese beschreiben nur, was die Ortsvorsteher, die wir in den genannten Ortschaften gerne beibehalten möchten, machen – können auch so bleiben.

Ein bisschen Hilfe von der Verwaltung erwarte ich jetzt dabei, wie wir mit den Absätzen 3 und 6 umgehen. Denn die Bedenken, die Frau Gebauer formuliert hat, sind nicht so einfach wegzuwischen. Insofern wäre ich dankbar, wenn ich einen Hinweis seitens der Verwaltung bekommen könnte. Es wäre möglich, dass man sagt, man verweist das Ganze in die Zuständigkeitsordnung, weil die Ortsausschüsse Ausschüsse wie alle anderen auch sind. Dann dürfte man das in die Zuständigkeitsordnung verschieben, und dann könnten wir die Absätze 1, 2, 3 und 6 mit dem Streichen von „die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Ortschaftsausschüsse“ so beschließen.

Wenn das vonseiten der Verwaltung so in Ordnung wäre, würde ich vorschlagen, so vorzugehen.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Linnhoff.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Wenn es Ihnen darum geht, Ortsausschüsse zu beschließen oder überhaupt ins Leben zu rufen, dann fände ich es sinnvoll, den § 3 Abs. 2, in dem Sie die Ortschaften festlegen, zu beschließen. Den Absatz 3 würde ich außen vor lassen. Das könnte man anschließend regeln. Und die Absätze 5 und 6 würde ich auch erst einmal herausnehmen. Es geht einfach nur darum, dass Sie die grobe Richtung vorgeben, wo Sie Ortschaftsausschüsse oder Ortsvorsteher haben möchten.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wenn das so ist, möchte ich einen Antrag auf Vertagung stellen. Wäre es denn möglich, diesen Punkt in der Ratssitzung am 17. November noch einmal aufzurufen? Denn so wäre es doch eher ein Flickenteppich.

Bürgermeister Alexander Biber: Sie haben also einen Antrag auf Vertagung gestellt. – Davor haben Sie sich noch gemeldet, Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Dann sage ich noch etwas dazu. Den Weg, den Frau Linnhoff aufzeigt, scheint unserer Meinung nach ein gangbarer Weg zu sein. Wenn das so in Ordnung ist, schlagen wir vor, das so zu machen, und damit widerspreche ich implizit dem Vertagungsantrag von Frau Gebauer und bitte um Abstimmung.

Bürgermeister Alexander Biber: Möchte noch jemand gegen den Vertagungsantrag sprechen? – Möchte jemand dafür sprechen? – Auch das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich jetzt über den Vertagungsantrag der CDU abstimmen. Wer für die Vertagung ist, den bitte ich um das Handzeichen. – CDU, FDP, AfD und Volksabstimmung. Ich bin auch dafür. Das heißt, 25 Stimmen sind dafür, 26 dagegen. Die Vertagung ist damit abgelehnt worden, sodass wir das weiter beraten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Beratung und Entscheidung zur Änderung des § 3 der Hauptsatzung in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 25 Nein 26 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x			x		
Nein		x	x		x	x
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann möchte ich Frau Linnhoff bitten, das, was wir gerade besprochen haben, so zu formulieren, dass wir darüber abstimmen können. – Herr Schliekert möchte etwas anderes.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister, nicht, dass das untergeht: Ich hatte in meinem ersten Wortbeitrag darum gebeten, bei den Ortschaftsausschüssen die Größenordnung 9 und 13 Mitglieder zu wählen.

Bürgermeister Alexander Biber: Das hatten wir notiert.

Harald Schliekert (SPD): Ich wollte es bloß klären, damit es nicht untergeht. – Danke.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Linnhoff, dann formulieren Sie es bitte, damit wir keinen Fehler machen.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Meines Erachtens können wir aus dem Änderungsantrag den Absatz 2 mit der geänderten Größe und der Aufzählung so beschließen, sofern sich nichts anders ergeben hat; das kann ich jetzt in Gänze nicht überblicken. Diesen Absatz könnten wir beschließen, ebenso den Absatz 4, in dem steht, in welchen Ortschaften es Ortsvorsteher geben soll. Und um die Aufgaben für die Ortsvorsteher eindeutig zu bestimmen, können wir auch den Absatz 5 abstimmen. Den Rest würde ich in die nächste Sitzung vertagen.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Hat das jeder verstanden? – Wer dafür stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Linke, Die Fraktion. Wer ist dagegen? – CDU, AfD, Volksabstimmung und FDP; ich habe für die CDU mitgestimmt. Das ist dann das gleiche Abstimmungsergebnis wie eben. Das heißt, das ist dann so beschlossen wie von Frau Linnhoff formuliert.

Beschluss:

§ 3 Absätze 1, 2, 4 und 5 der Hauptsatzung erhalten folgende Fassung:

(1) Das Stadtgebiet gliedert sich in die folgenden 12 Ortschaften:

Troisdorf-Altenrath,

Troisdorf-Bergheim,
Troisdorf-Eschmar,
Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte,
Troisdorf-Kriegsdorf,
Troisdorf-Mülleken,
Troisdorf-Oberlar,
Troisdorf-Rotter See,
Troisdorf-Sieglar,
Troisdorf-Spich,
Troisdorf-Mitte und
Troisdorf-West.

Die räumliche Abgrenzung der Ortschaften ergibt sich aus der in der Anlage 1 a) beigefügten verkleinerten Karte. Die Originalkarte hat den Maßstab 1: 12.500 und ist Bestandteil der Hauptsatzung.

(2) Der Rat der Stadt Troisdorf bildet gemäß § 39 Absatz 3 der GO NRW Ortschaftsausschüsse für die Ortschaften Bergheim, Friedrich-Wilhelms-Hütte, Oberlar, Sieglar, Spich, Troisdorf-Mitte und Troisdorf-West. Die Aufgaben und Befugnisse der Ortschaftsausschüsse beschränken sich auf die jeweilige Ortschaft.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Ortschaftsausschüsse wird wie folgt festgesetzt:

Ortschaftsausschuss Bergheim
9 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Friedrich-
Wilhelms-Hütte
9 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Oberlar
9 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Sieglar
13 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Spich
13 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Troisdorf-Mitte
13 Mitglieder

Ortschaftsausschuss Troisdorf-West
9 Mitglieder

Die Vorsitzenden und deren Stellvertreter müssen gemäß § 39 Absatz 4 Nummer 4 GO NRW Ratsmitglieder sein.

(4) Für die Ortschaften Altenrath, Eschmar, Kriegsdorf, Müllekoven und Rotter See wählt der Rat unter Berücksichtigung des bei der Wahl des Rates in der jeweiligen Ortschaft erzielten Stimmenverhältnisses Ortsvorsteher*innen. Die Wahl erfolgt für die Dauer der Wahlzeit des Rates. Die/Der Ortsvorsteher*in soll in der Ortschaft, für den sie/er bestellt wird, wohnen und muss dem Rat angehören oder angehören können.

(5) Die/der Ortsvorsteher*in hat die Belange ihrer/seiner Ortschaft gegenüber dem Rat wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Aufgabe ist sie/er jederzeit berechtigt und verpflichtet, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus ihrer/seiner Ortschaft aufzugreifen und an den Rat oder an den für die Entscheidung der Angelegenheit zuständigen Ausschuss weiterzuleiten. Der Rat bzw. der Ausschuss soll die/den Ortsvorsteher*in vor der Entscheidung über Angelegenheiten, die Belange der Ortschaft berühren, hören. Die Anhörung kann sowohl schriftlich als auch mündlich erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 26 Nein 25 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x		x	x
Nein	x			x		
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann können wir mit § 4, Gleichstellung von Mann und Frau, weitermachen. Dazu hatte Herr Möws gerade schon etwas formuliert. Vielleicht kannst du das noch mal wiederholen, Thomas.

Thomas Möws (GRÜNE): Ich greife die Anregung von Frau Linnhoff auf, mit der Bitte, einen neuen § 4a mit dem Titel „Gleichstellung von Inter- und Transmenschen“ einzufügen. Ich trage kurz vor, welchen Text wir uns vorstellen:

Die Verwaltung ist aufgefordert, bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Inter- und Transmenschen berühren oder Auswirkungen auf deren Gleichberechtigung haben, eine gleichberechtigte Stellung von Inter- und Transmenschen herbeizuführen.

Dieser Text ist angelehnt an den Aufgabenteil der Gleichstellungsbeauftragten, die im Bereich der Inter- und Transmenschen nicht agieren darf. Deswegen schlagen wir den Passus „Die Verwaltung ist aufgefordert“ vor.

Der zweite Satz lautet:

Des Weiteren wirkt die Verwaltung aktiv daran mit, die Anerkennung einer gleichberechtigten Stellung von Inter- und Transmenschen in der Gesellschaft zu erreichen.

Auch das ist angelehnt an den § 4, in dem es um die Gleichstellung von Mann und Frau geht. Insofern haben wir den Text aus § 4 genommen, mit der Änderung, dass es nicht die Gleichstellungsbeauftragte als Aufgabe hat, sondern dass es eine allgemein Aufgabe der Verwaltung sein soll.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über diesen von Herrn Möws vorgetragene neuen § 4a oder § 5, wenn wir die Reihenfolge insgesamt anpassen; das sähe wohl schicker aus. Wer dem zustimmen möchte, was Herr Möws vorgetragen hat, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Linke, die Fraktion, die SPD, die FDP, die CDU in Teilen. Wer enthält sich? – Dann haben wir das bei zwei Enthaltungen so beschlossen.

Beschluss:

Hinter § 4 der Hauptsatzung wird folgender neuer Paragraph eingefügt:

§ 4 a Gleichstellung von Inter- und Transmenschen

Die Verwaltung ist aufgefordert, bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Inter- und Transmenschen berühren oder Auswirkungen auf deren Gleichberechtigung haben, eine gleichberechtigte Stellung von Inter- und Transmenschen herbeizuführen. Des Weiteren wirkt die Verwaltung aktiv daran mit, die

Anerkennung an der gleichberechtigten Stellung von Inter- und Transmenschen in der Gesellschaft zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 49 Nein 0 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.	x					

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu § 7, Integrationsrat. Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Auch hier hatte die Verwaltung darauf hingewiesen, dass eine Regelung in der Zuständigkeitsordnung nicht möglich sei, weil mit dem Begriff „Integrationsrat“ eine Ausschussregelung nicht möglich sei. Daher möchten wir die Änderung vorschlagen, dass wir in der alten Hauptsatzung den Absatz 4 streichen und folgende neue Absätze 4, 5 und 6 einfügen:

Der Rat und alle Fachausschüsse sind verpflichtet, bei der Behandlung von Ausländerfragen vor einer Sachentscheidung den Integrationsrat der Stadt Troisdorf zu hören. Die Beratungsreihenfolge der Fachausschüsse ist so einzuhalten, dass vor einer Entscheidung im Fachausschuss eine Stellungnahme des Integrationsrates abgegeben werden kann.

Das soll klarstellen, dass Rat und Fachausschüsse verpflichtet sind, den Integrationsrat zu hören, und wir möchten ergänzen, dass die Beratungsfolge explizit festgehalten wird, mit der Folge, dass der Integrationsrat so einbezogen wird, dass seine Meinung in der Entscheidung der Fachausschüsse berücksichtigt wird.

Absatz 5, den wir ergänzen möchten, lautet:

Der Integrationsrat wirkt an den Beratungen über die Haushaltssatzung mit. Er berät

über alle Haushaltsansätze, die seine Aufgaben betreffen, und kann dazu Vorschläge und Anregungen machen. Darüber hinaus weist der Rat dem Integrationsrat Mittel zu.

Das ist zwar in der Praxis Praxis, aber das würden wir trotzdem gerne in der Hauptsatzung festhalten.

Und der neue Absatz 6 lautet:

Für die Verwaltung nimmt der/die zuständige Dezernent/in an den Sitzungen des Integrationsrates teil. Daneben können im Einzelfall Vertreter*innen der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Diakonie, des Seniorenbeirates, der Schwerbehindertenbeauftragte der Stadt Troisdorf und andere sachverständige Personen zu den Beratungen hinzugezogen werden.

Das möchten wir analog einer zukünftigen Zuständigkeitsordnung ergänzen, mit der wir externe Kenntnis in die Ausschüsse hineinholen wollen.

Bürgermeister Alexander Biber: Ich bin mir an der Stelle gar nicht sicher, ob das in der Form so zulässig ist. Deshalb möchte ich an Frau Linnhoff abgeben.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Bei beratenden Mitgliedern ist es in der Vergangenheit so gehandhabt worden, dass immer mal wieder Fachkundige hinzugezogen wurden. Ich schaue zu Frau Hanke. – Sie nickt. Insofern wäre eine Hinzuziehung als rein beratende Mitglieder meines Erachtens möglich.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Gebauer, Sie hatten ja noch ein bisschen mehr formuliert. Ich kann das in Gänze gar nicht wiedergeben, was hier mündlich vorgetragen worden ist. Daher wäre es ganz schön, wenn wir das im Vorfeld schriftlich bekommen würden. Dann hätten wir als Verwaltung die Möglichkeit, dazu fundiert Stellung zu nehmen. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Dem Rechtsamt habe ich das zur Kenntnis geben können. Da das Rechtsamt die ursprüngliche Formulierung

der Regelung in der Zuständigkeitsordnung als nicht rechtskonform angesehen hat, haben wir den zeitlichen Druck gehabt, eine Formulierung zu basteln, die rechtskonform sein könnte. Daher ist das heute sehr knapp auf die Tagesordnung gekommen.

Grundsätzlich sind aber die Dinge, die wir hier vorschlagen, in der Praxis üblich. Uns war allerdings wichtig, dass diese Dinge über die Hauptsatzung festgeschrieben werden, damit sie klar sind. Ich denke allerdings, dass mir Frau Hanke zustimmen können wird, dass ein Großteil der Dinge, die wir hier vorschlagen, gängige Praxis ist. – Frau Hanke nickt. Dann ist es wohl unstrittig.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Ich habe mir gerade den alten § 7, Integrationsrat, angeschaut:

„Die Ausschüsse des Stadtrates sind verpflichtet, bei der Behandlung von Ausländerfragen den Integrationsrat der Stadt Troisdorf zu hören.“

Das heißt, das ist meines Erachtens schon geregelt, und wenn das jetzt schon so Usus ist, gibt es mit dem alten Paragraphen schon die Möglichkeit, sodass wir hier keinen Änderungsbedarf sehen.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Thalmann.

Sebastian Thalmann (FDP): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Ich möchte den Antragsteller bitten, zu überlegen, ob er diesen Antrag gegebenenfalls in die nächste Sitzung vertagt. Denn in der Kürze der Zeit konnte ich nicht alles nachverfolgen. Insbesondere geht es um die Thematik, die schon im Gesetz steht. Als Jurist denke ich, wenn es schon im Gesetz steht, brauchen wir es nicht noch einmal zusätzlich aufzunehmen.

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Können Sie etwas lauter sprechen?)

– Ich versuche es. – Daher schlage ich vor, dass wir das in der nächsten Ratssitzung beraten, damit wir es dann auch vor Augen haben.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann interpretiere ich die Wortmeldung von Herrn Thalmann als Vertagungsantrag. Vorher hatte sich aber noch Herr Zorlu gemeldet. Bitte schön, Herr Zorlu.

Erkan Zorlu (GRÜNE): Herr Bürgermeister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich möchte kurz erläutern, warum diese Änderung bezüglich des Integrationsrates auf die Tagesordnung gekommen ist.

In der Gemeindeordnung – das hat der Landtag schon beschlossen – ist der Integrationsrat enthalten. Wir haben im Integrationsrat und auch hier im Rat dafür plädiert, dass wir auch weiterhin einen Integrationsrat haben wollen, und diesem Wunsch ist auch entsprochen worden. Wir möchten den Integrationsrat aber auch stärken. Das kann man machen, indem man die Hauptsatzung ändert. Das heißt, wir müssen den Integrationsrat in der Beratungsfolge aufnehmen. Das heißt, wenn den Rat Anträge von Bürgern erreicht haben, dann wurden diese erst einmal an den Sozialausschuss verwiesen, und dabei ist der Integrationsrat vergessen worden. Das heißt, wenn der Integrationsrat zukünftig nicht beteiligt wird, kann der Sozialausschuss oder ein anderer Ausschuss nicht zu einem Ergebnis kommen. Das heißt, die Mitglieder des Integrationsrates würden erst einmal befragt werden. Das wäre eine Stärkung.

Das andere ist, dass wir immer erst vor der Sitzung den Beschluss fassen mussten, ob zum Beispiel Mitglieder des Seniorenbeirates sprechen durften. Das war wie im Kindergarten. Wir mussten erst einmal fragen, ob ihnen ein Rederecht eingeräumt wird. Darüber mussten wir Beschluss fassen, und dann durften sie reden. Das wollen wir jetzt in der Satzung ändern, damit wir ihre Rechte stärken.

Sie können auch gerne in die Hauptsatzung der Stadt Köln oder der Stadt Bonn gucken. Da ist das schon geschehen. Insofern können auch wir hier so verfahren, und das tut auch keinem weh. Wir stärken ihre Rechte, und auch der Rat soll bemüht sein, den Integrationsrat noch stärker einzubinden.

Bei den Haushaltsmitteln – ihr könnt alle ins NKF gucken – sehe ich keine einzige Position. Das wurde auch vom Kollegen Weißenfels angesprochen, warum dort kein Posten „Integrationsrat“ zu sehen ist. Wir wollen dort

eine Haushaltsstelle sehen, mit der der Integrationsrat arbeiten kann.

Bürgermeister Alexander Biber: Es hatte sich noch Herr Möws gemeldet, aber danach lasse ich über den Vertagungsantrag von Herrn Thalmann abstimmen.

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Zorlu hat es konkretisiert. Gleichwohl nehme ich den Wunsch von Herrn Thalmann wahr. Herr Thalmann hat sicher die Intention, die Herr Zorlu hier noch einmal vorgetragen hat, mitgenommen, aber wir können auch in zwei Wochen noch einmal darüber diskutieren.

Ich meine, es ist wichtig, den Integrationsrat weiter zu stärken und unseren ausländischen Mitbürger*innen ein größeres Gewicht zu geben. Wenn hier aber der Wunsch nach Vertagung besteht, sehe ich keine Schwierigkeiten, dieser Vertagung zuzustimmen.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zum Vertagungsantrag von Herrn Thalmann.

(Zuruf von Friedhelm Herrmann [CDU] – Gegenrufe: Bitte mit Mikro! Wir können Sie nicht verstehen!)

– Nein, wir sprechen an der Stelle nicht mehr über die Sache. Denn Herr Thalmann hat einen Vertagungsantrag gestellt, und über diesen lasse ich jetzt abstimmen. Wenn Sie gegen die Vertagung sprechen möchten, Herr Herrmann, können Sie gegen die Vertagung sprechen. Ansonsten werden wir es in die Sitzung am 17. November vertagen. Dann haben die Fraktionen bis dahin Zeit, sich den Vorschlag, wie er hier formuliert worden ist, anzusehen, und dann werden wir das am 17. November noch mal besprechen. Wollen Sie gegen den Vertagungsantrag sprechen? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich jetzt über den Vertagungsantrag abstimmen. Wer gegen die Vertagung ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer möchte sich enthalten? – Dann haben wir die Behandlung des § 7, Integrationsrat, einstimmig in die Sitzung am 17. November vertagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Beratung und Entscheidung zur Änderung des § 7 der Hauptsatzung in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

*Abstimmungsergebnis:
Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0*

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	X	X	X	X	X	X
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Blauen.

Angelika Blauen (GRÜNE): Ich bekomme mit, dass der Stenograf große Probleme hat, die Wortbeiträge zu verstehen, weil viele nicht aufstehen und zum Mikrofon gehen. Ich sehe ein, es ist lästig, aber wenn wir ein vernünftiges Wortprotokoll haben möchten, bitte ich alle, zum Mikrofon zu gehen, damit es verständlich wird. Denn sonst fällt der Stenograf irgendwann in Ohnmacht.

Bürgermeister Alexander Biber: Wir haben verwaltungsintern schon darüber gesprochen, dass es für die nächsten Sitzungen, die sicherlich in ähnlicher Form hier in der Stadthalle stattfinden werden, hilfreich wäre, wenn wir eine portable Mikrofonanlage benutzen würden. Denn diese Bewegungen im Raum sind nicht förderlich. Darüber wird aber der Rat beraten müssen, ob er die Mittel dafür zur Verfügung stellen möchte. Dazu werden Sie noch eine Verwaltungsvorlage erhalten.

Wir kommen zu § 10 Abs. 1 der Hauptsatzung; hier geht es um die Bildung von Ausschüssen. Dazu liegt ein Antrag der CDU-Fraktion vor. Bisher sieht die allgemeine Formulierung vor, dass es eines Ratsbeschlusses bedarf, um Ausschüsse zu bilden. Nun sollen die Ausschüsse explizit in der Hauptsatzung aufgeführt werden. Die CDU hat konkrete Vorschläge gemacht, welche Ausschüsse dies sein sollen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir haben Schwierigkeiten mit dieser Verkoppelung. Es aufzunehmen und zu sagen, dass wir es in der Hauptsatzung regeln, wäre in Ordnung. Bis gestern, als wir den Antrag bekommen haben, war für uns nicht zu sehen, dass es verkoppelt wird. Die Benennung der Ausschüsse entspricht nicht unserer Intention.

Ich schlage also vor, dass wir auch das auf den 17. November vertagen, und dann können wir den Grundsatzbeschluss, es in der Hauptsatzung zu regeln, sicherlich gemeinsam fassen, und dann wird auch das, was wir in unserem Entwurf für eine Änderung der Zuständigkeitsordnung aufgelistet haben, als Gegenentwurf oder erweiterter Entwurf oder was auch immer im Raume stehen. Am 17. November hätten wir Zeit, diese Dinge sachgerecht zu entscheiden. Daher stelle ich den Antrag, das auf den 17. November zu vertagen.

Bürgermeister Alexander Biber: Es hatte sich noch Herr Hurnik gemeldet, und danach lasse ich über den Vertagungsantrag abstimmen.

Ivo Hurnik (CDU): Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Wir sprechen heute über die Hauptsatzung. In § 11 der Hauptsatzung ist geregelt, welche Ausschussvorsitzenden keine weitere Vergütung enthalten. Dort finden Sie eine entsprechende Auflistung der einzelnen Fachausschüsse. Damit sich dies auch in der Hauptsatzung abbildet, schlagen wir vor, auch die Bildung der Ausschüsse dort festzulegen und auf dieser Grundlage am 17. November auch die Ausschussbesetzungen vorzunehmen. Wir bitten, über diesen Antrag abzustimmen.

(Thomas Möws [GRÜNE]: Herr Bürgermeister!)

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws, zur Vertagung? Denn in der Sache sind wir eigentlich durch. – Okay.

Ich würde jetzt über den Vertagungsantrag von Herrn Schliekert abstimmen lassen. Gibt es jemanden, der anders darüber denkt? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über den Vertagungsantrag von Herrn Schliekert abstimmen. Wer für die Vertagung ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Linke, die Fraktion, die SPD, die Grünen, die FDP. Wer enthält sich? – Wer stimmt dagegen? – Dann haben wir das mit der gleichen Mehrheit vertagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Beratung und Entscheidung zur Änderung des § 10 der Hauptsatzung in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 28 Nein 23 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x	x	x	x
Nein	x					
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu § 11 Abs. 4 der Hauptsatzung. Hier geht es um die Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende. Dazu hat die CDU einen Antrag gestellt, aber das hat sich jetzt wohl auch erledigt, und wir vertagen es auf die Sitzung am 17. November.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Möchte jemand das nicht tun? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Beratung und Entscheidung zur Änderung des § 11 der Hauptsatzung in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu § 13 Abs. 3 der Hauptsatzung. Hier geht es um die Anzahl der stellvertretenden Bürgermeister, und dazu liegt Ihnen ein Antrag von SPD und Grünen vor, die Anzahl der stellvertretenden Bürgermeister von vier auf drei zu reduzieren. Ich verweise auf die Vorlage der Verwaltung, aus der sich ergibt, wie intensiv die bisherigen vier Stellvertreter terminlich gebunden waren.

An der Stelle danke ich ganz herzlich Rudi Eich, der das in den vergangenen sechs Jahren sehr, sehr gut gemacht hat. Er hat fast genauso viele Termine wahrgenommen wie der hauptamtliche Bürgermeister. Ich denke, das ist erwähnenswert. Vielen Dank, Rudi.

(Allgemeiner Beifall)

Mir liegen zwei Wortmeldungen vor. Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Dem Lob für Rudi Eich möchte ich mich vollen Herzens und gerne anschließen, es ist aber bis zu einem gewissen Grad auch ein etwas bitteres Lob. Denn wenn man sich die Statistiken anschaut, wird eines deutlich: Der hauptamtliche Bürgermeister und der erste stellvertretende Bürgermeister haben fast 90 % aller Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Das heißt, es ist nicht viel nach unten diffundiert.

Bei aller Wertschätzung für den Fleiß von Herrn Eich meine ich: Wenn er über 100 Termine wahrnehmen konnte und die anderen drei zusammen auf gerade einmal knapp über 70 Termine kommen, dann zeigt das doch viel eher, dass es möglich sein muss, bei einer „gerechten“ – in Anführungszeichen – Verteilung der entsprechenden Termine zu einer gleichmäßigen Belastung aller zu kommen, und dann sind aus unserer Sicht drei

stellvertretende Bürgermeister völlig ausreichend.

Ich gebe offen zu, dass wir bei der Sache im Hinterkopf haben, dass wir einen entsprechenden finanziellen Ausgleich dafür haben wollen, was bei Einrichtung der Ortsausschüsse auf die Stadt zukommt.

Wie gesagt, aus unserer Sicht zeigt die Statistik viel eher, dass man die Arbeit viel gerechter verteilen kann und sollte und dass dann drei stellvertretende Bürgermeister ausreichen. – Danke.

Bürgermeister Alexander Biber: Vielleicht gestatten Sie mir an der Stelle folgenden Hinweis, Herr Schliekert: Obwohl wir in der Vergangenheit vier stellvertretende Bürgermeister hatten, sind immer noch 23 Termine nicht bedient worden. Insofern kann man sicherlich darüber streiten, ob diese vier Stellvertreter auskömmlich sind oder nicht. – Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Ja, genau. Ich wollte noch mal darauf zurück, dass es schon in der Vergangenheit so war, dass der erste stellvertretende Bürgermeister sehr viele Termine übernommen hat. Nichtsdestotrotz konnten einige Termine nicht wahrgenommen werden, und wenn ich bedenke, dass jetzt auch noch die Ortsvorsteher in einigen Ortsteilen wegfallen sollen und die Altersehrungen und Ähnliches nicht auf den Ortsausschuss übertragen werden können, dann wird sicherlich auch die Arbeit der stellvertretenden Bürgermeister wachsen. Deswegen habe ich bei dieser Sache ein bisschen Bauchweh.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Gebauer, beim letzten Punkt muss ich Ihnen insofern widersprechen, als es vonseiten des Bürgermeisters durchaus die Möglichkeit gibt, die Durchführung von Altersehrungen auf die Stadtverordneten und die Ratsmitglieder der Ortschaftsausschüsse zu übertragen. Das obliegt der Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters, ob er dieses Instrument nutzt. Insofern fällt sozusagen die Auslastung der Ortsvorsteher nicht ins Gewicht.

Herr Schliekert hat es meiner Ansicht nach auch sehr klar dargestellt: Wenn man die

Termine, die Herr Eich lobenswerterweise übernommen hat, mit den Terminen der anderen beiden addiert und diese gleichmäßig verteilt, dann sind auch wir der Auffassung, dass eine Wahrnehmung dieser Termine möglich ist. Wie gesagt, die Ortsvorsteheraufgaben fallen weg, was das Thema „Altersehrungen“ angeht, und liegen dann in der Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters. Ich gehe davon aus, dass er seine Entscheidungskompetenz dahin gehend nutzt, dass die Ortsausschussvorsitzenden und ihre Stellvertreter die Aufgaben weiterhin werden übernehmen können.

Bürgermeister Alexander Biber: Vielleicht nur noch mal zum Verständnis, auch für die Damen und Herren, die dem Rat neu angehören: Vom Prozedere her ist es so, dass die Einladungen, die an die Stadt ausgesprochen werden, zunächst auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters landen. Wenn ich diese Termine nicht wahrnehmen kann, dann gehen sie an den ersten stellvertretenden Bürgermeister, und wenn er sie nicht wahrnehmen kann, werden sie weitergereicht an den zweiten stellvertretenden Bürgermeister usw. Das heißt, auch daran können wir nachvollziehen, dass der zweite stellvertretende Bürgermeister oder die zweite stellvertretende Bürgermeisterin eben nicht mehr hat leisten können. Das möchte ich zu bedenken geben. Auch vor dem Hintergrund dessen, was eben angeführt worden ist, ist das in Zukunft nicht mehr mit 24 Absagen zu handhaben, sondern man wird sich darauf einstellen müssen, dass nicht alle Einladungen, die ausgesprochen werden, bedient werden können. – Herr Herrmann.

Friedhelm Herrmann (CDU): Ich möchte das unterstreichen. Was hier veranstaltet wird, ist eine fehlende Wertschätzung aller Vereinsaktivitäten. Wir wissen, dass viele Vereinsaktivitäten parallel stattfinden, und dann ist es nicht mit einer geringeren Anzahl zu bewältigen, dass den Vereinen Respekt gezollt wird und Wertschätzung zuteilwird, indem ein Vertreter der Stadt an den Festivitäten der Vereine teilnimmt.

Man muss auch im Hinterkopf haben, dass, wenn Herr Eich so viele Termine wahrnehmen konnte, dies auch seiner speziellen beruflichen – ich drücke es mal so aus – und gesundheitlichen Situation geschuldet war.

Das ist aber keine Garantie in den Zeiten, die wir jetzt haben, in denen es schnell zu gesundheitlichen Einschränkungen kommen kann.

Wir sollten uns nicht von Anfang an die Möglichkeiten verbauen, indem wir die Anzahl so reduzieren. Das richtet sich nämlich stark gegen die Vereine, und auch die Wertschätzung wird dadurch mit Füßen getreten.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Also, Herr Herrmann, das kann ich so nicht stehen lassen, vor allen Dingen nicht im Wortprotokoll. Das ist eigentlich fast schon – jetzt will ich den Begriff „unverschämt“ nicht in den Mund nehmen – starker Tobak hier in der konstituierenden Ratssitzung. Wir als SPD und Grüne haben uns natürlich schon Gedanken gemacht, auch bei der Besetzung der Positionen, die wir hier übernehmen werden, dass ein Mehr an Aufgaben auf uns zukommt.

Herr Herrmann, Sie haben sich auch selbst widersprochen. Wenn ein Bürgermeister eine Sitzung aufgrund von Corona nicht besuchen kann, dann findet diese Sitzung in aller Regel auch nicht statt. Also, Herr Herrmann, halten Sie da die Füße still. Die Kandidat*innen von SPD und Grünen sind sich ihrer Aufgabe bewusst, und was die Altersehrungen angeht, so hat es der Bürgermeister in der Hand, zu entscheiden, welche Ratsmitglieder in den Ortsteilausschüssen diese Aufgabe übernehmen können. Insofern glaube ich, dass wir hier mit drei Leuten eine gute Wahl treffen, und ich denke, auch Ihr Vertreter von der CDU wird seine Aufgaben entsprechend erfüllen können; sonst würden Sie ihn nicht auf die Liste setzen.

Herr Eich war eine rühmende Ausnahme, aber sicherlich hätten alle vier, die da am Tisch gesessen haben, die Aufgaben, wenn sie gerecht verteilt worden wären, übernehmen können. Das hat Herr Eich freundlicherweise übernommen, und das wird in Zukunft anders sein. Dann werden alle drei stellvertretenden Bürgermeister in Beschlag genommen, und dann wird das auch funktionieren.

Sie sollten aber bitte nicht mit so starkem Tobak in der ersten Sitzung einsteigen, Herr Herrmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Ich habe ja das Verfahren erläutert, wie diese Termine durch die stellvertretenden Bürgermeister abgedeckt werden. Daher gibt es auch eine klare Reihenfolge und wählen wir hier einen ersten, zweiten und dritten Stellvertreter.

Da ich keine weiteren Wortmeldungen sehe, lasse ich über den § 13 Abs. 3 so, wie er hier formuliert ist, abstimmen. Wer dafür ist, die Anzahl von vier auf drei stellvertretende Bürgermeister zu reduzieren, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die FDP, eine Stimme der AfD, die Grünen, die SPD, die Fraktion und die Linke. Wer enthält sich? – Wer stimmt dagegen? – Dann haben wir das gegen eine Stimme der AfD, die Volksabstimmung und die CDU so beschlossen.

Beschluss:

§ 13 Absatz 3 der Hauptsatzung erhält folgende Fassung:

(3) Der Rat wählt aus seiner Mitte ohne Aussprache für die Dauer seiner Wahlzeit drei ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters. Sie vertreten den Bürgermeister bei der Leitung der Ratssitzungen und bei der Repräsentation.

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 22 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x	x	x	x
Nein	x					
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu § 15 Abs. 1, öffentliche Bekanntmachungen. Hierzu hatte sich eben schon Herr Rothe zu Wort gemeldet. Bitte schön.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Danke schön. – Ich bin der Ansicht, dass die reine Internetveröffentlichung – und ich denke hierbei nur an die Sitzungsunterlagen – nicht zielführend ist für die Bürger, insbesondere für

ältere Bürger und Bürger, die das Internet ablehnen.

Ich persönlich bin der Ansicht, dass der „Rundblick“ als Amtsblatt der Stadt Troisdorf nicht geeignet ist. Der „Rundblick“ ist weder objektiv noch überparteilich. So hat es der „Rundblick“ abgelehnt, Anzeigen der AfD zu veröffentlichen.

(Vereinzelt Beifall)

Das kann ich nicht akzeptieren. – Danke schön.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es Wortmeldungen zu § 15 Abs. 1? – Ansonsten möchte ich noch einen rechtlichen Hinweis geben. Bezüglich der öffentlichen Bekanntmachungen muss es ein eindeutiges Bekanntmachungsdatum geben. Das sei laut dem Antrag der Antragsteller nicht gegeben. Danach gebe es zwei Bekanntmachungsdaten, nämlich zum einen den im „Rundblick“ samstags und zum anderen den der Veröffentlichung im Internet. Hier müsste eine Klärung herbeigeführt werden. – Frau Linnhoff.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Ich fände es eindeutig, wenn wir sagen würden, die Internetbekanntmachung ist die Bekanntmachung, die das Datum vorgibt, ab wann die entsprechende Sache wirksam wird. Darüber hinaus könnte man sagen, dass es im „Rundblick“ veröffentlicht wird.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Dann lasse ich mit der Änderung, wie von Frau Linnhoff formuliert, abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Herr Rothe. Wer enthält sich? – Dann haben wir das bei Enthaltungen der CDU mit Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

§ 15 Absatz 1 Sätze 1 und 2 der Hauptsatzung erhalten folgende Fassung:

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind, werden formal vollzogen durch Bereitstellung im Internet (www.troisdorf.de; unter der Rubrik Stadt, Rathaus und Tourismus/Aktuell/Bekanntmachungen). Eine nachrichtliche komplette Veröffentlichung der Bekanntmachung

*erfolgt im wöchentlich erscheinenden
Rundblick, Ausgabe Troisdorf, als Amtsblatt
der Stadt Troisdorf.*

*Abstimmungsergebnis:
Ja 30 Nein 1 Enthaltung 20*

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
<i>Ja</i>		x	x	x	x	x
<i>Nein</i>						
<i>Enth.</i>	x					

Bürgermeister Alexander Biber:

Abschließend muss ich noch darauf hinweisen, dass diese jetzt beschlossenen Änderungen der Hauptsatzung rückwirkend zum 2. November in Kraft treten sollen. Besteht hierüber Einigkeit, oder soll es erst nach Bekanntmachung wirksam werden? – Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dafür ist, dass diese Änderungen ab dem 2. November wirksam sein sollen, den bitte ich um sein Handzeichen. – FDP, SPD, Grüne, die Fraktion und die Linke. Gibt es Stimmenthaltungen? – Gibt es Gegenstimmen? – Dann haben wir das gegen die Stimmen der CDU und der Volksabstimmung so beschlossen.

Beschluss:

Die in der Ratssitzung am 3. November 2020 beschlossenen Änderungen der Hauptsatzung treten rückwirkend zum 2. November 2020 in Kraft.

*Abstimmungsergebnis:
Ja 29 Nein 22 Enthaltung 0*

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x	x	x	x
Nein	x					
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich jetzt über die einzelnen Beschlüsse, die wir zu den jeweiligen Paragrafen gefasst haben, in Gänze abstimmen. Wer gegen die Änderung der Hauptsatzung mit diesen einzeln aufgezählten Punkten ist, den bitte ich um das Handzeichen. – CDU, der Bürgermeister, die AfD mit einer Stimme, die Volksabstimmung. Wer Enthält sich? – Dann haben wir das mit großer Mehrheit so beschlossen.

(Ralf-Udo Rothe [AfD]:
Enthaltung!)

– Okay, eine Enthaltung. Trotzdem mit großer Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die unter TOP 4 gefassten Beschlüsse.

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 21 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		x	x	x	x	x
Nein	x					
Enth.						

TOP 5 Wahl der stellvertretenden
Bürgermeister
Vorlage: 2020/0651

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zur Wahl der stellvertretenden Bürgermeister.

Dazu möchte ich anmerken, dass die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister ohne Aussprache erfolgt. Ich bitte um Vorschläge seitens der Fraktionen. Mir sind zum heutigen Datum folgende Fraktionen angezeigt worden: die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Fraktion Die Linke, die FDP-Fraktion und die Fraktion DIE FRAKTION, die sich zusammensetzen soll aus den Einzelratsmitgliedern von Regenbogen und Die Partei. Eine Gruppe ist mir nicht angezeigt worden.

Die CDU-Fraktion hat bereits Vorschläge unterbreitet. Auf Platz 1 der CDU-Liste steht Herr Guido Menzenbach, auf Platz 2 Herr Rudolf Eich. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Vor Eintritt in das Wahlverfahren möchte ich sozusagen eine Gruppe anmelden. SPD, Grüne, FDP, Linke und die Fraktion bilden bei der Wahl der stellvertretenden Bürgermeister eine Liste.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. Weitere Listen kann es dann nicht geben. Dann darf ich Sie fragen, wer auf Ihrer Liste steht.

Thomas Möws (GRÜNE): Wir schlagen als Allererstes Herrn Erkan Zorlu vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es einen weiteren Listenvorschlag?

Harald Schliekert (SPD): Frau Angela Pollheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann fasse ich das zusammen. Es gibt an der Stelle eine Liste der CDU, die die beiden Herren Menzenbach und Eich benennt, und es gibt eine Liste der SPD, Grünen, FDP, Linken und der Fraktion, auf der Herr Zorlu und Frau Pollheim stehen.

Wen benennen die Fraktionen als Stimmzähler? – Herr Huwer für die Grünen, Herr Engel für die SPD, Herr Thalmann für die FDP, Ivo Hurnik für die CDU. Die AfD gehört zwar zu keiner Liste, aber es wäre hilfreich, wenn Sie mitzählen würden, Herr Rothe.

Dort hinten stehen die Wahlkabinen, und die Verwaltung stellt im Moment die Stimmzettel

fertig. Dann können Sie in der Wahlkabine entweder die Liste 1 oder Liste 2 wählen.

(Angelika Blauen [GRÜNE]: Wer ist Liste 1, und wer ist Liste 2?)

– Liste 1 ist die Liste der CDU, weil sie ihre Kandidaten schon im Vorfeld benannt hat.

(Die Stimmzettel werden vorbereitet.)

Ich werde nun die Mitglieder des Rates in alphabetischer Reihenfolge aufrufen. Sie begeben sich dann bitte zur Wahlkabine. Dort liegen auch Stifte aus.

(Ivo Hurnik [CDU]: Herr Bürgermeister, ist es nicht üblich, wie bei anderen Wahlen auch, dass die Stimmzähler bei der Stimmabgabe mit dabei sind, also zur Kontrolle?)

– Das ist nicht vorgesehen. Schließlich handelt es sich auch um eine geheime Wahl. Das heißt, die Wahlhandlung geschieht hinter dem Aufsteller, und der Stimmzettel wird auch hinter dem Aufsteller in die Wahlurne eingeworfen. Es steht den Stimmzählern frei, sich mit gebührendem Abstand dort zu positionieren, wenn dies gewünscht ist.

(Namensaufruf – Es folgt die geheime Wahl.)

Dann bitte ich die Stimmzähler, sich dort hinten einzufinden.

(Die Stimmzettel werden ausgezählt.)

Meine Damen und Herren, uns liegt ein Ergebnis vor. Abgegeben wurden 51 Stimmen, davon war 1 Stimme ungültig. Auf die Liste 1 entfielen 22 Stimmen, auf die Liste 2 28 Stimmen.

Die höchste Höchstzahl, die 28, entfällt auf die Liste 2. An erster Stelle steht dort Herr Zorlu. Deswegen frage ich Herrn Zorlu: Nehmen Sie die Wahl an?

(Erkan Zorlu [GRÜNE]: Ja, ich nehme die Wahl an! – Allgemeiner Beifall)

Die zweithöchste Höchstzahl entfällt auf die Liste 1; das ist die Liste der CDU. Dort steht Herr Guido Menzenbach. Ich frage auch dich, Guido: Nimmst du die Wahl an?

(Guido Menzenbach [CDU]: Ich nehme die Wahl an! – Allgemeiner Beifall)

Die dritthöchste Höchstzahl entfällt auf die Liste 2. Dort steht Frau Angela Pollheim. Nehmen Sie die Wahl an?

(Angela Pollheim [SPD]: Ja, ich nehme die Wahl an! – Allgemeiner Beifall)

Dann darf ich allen Gewählten herzlich gratulieren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf wählt

- 1. Herrn Erkan Zorlu (SPD) zum 1. stellvertretenden Bürgermeister,*
- 2. Herrn Guido Menzenbach (CDU) zum 2. stellvertretenden Bürgermeister,*
- 3. Frau Angela Pollheim (SPD) zur 3. stellvertretenden Bürgermeisterin.*

Abstimmungsergebnis:

Liste 1 (CDU): 22

Liste 2 (SPD, GRÜNE, FDP, Linke, Die Fraktion): 28

Ungültig: 1

TOP 6 Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister
Vorlage: 2020/0661

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen damit zur Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister.

Ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben, damit ich die Verpflichtungsformel vortragen kann. Diese lautet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

(Die stellvertretende Bürgermeisterin und die stellvertretenden Bürgermeister sprechen die Verpflichtungsformel

– zum Teil mit religiöser Beteuerung „So wahr mir Gott helfe“ – nach.)

Die Presse möchte ein Foto machen. Hier haben wir wohl keinen Platz. Daher schlage ich vor, dass wir im Foyer ein Foto machen. Wäre das in Ordnung, Herr Kranz? – Sind Sie damit einverstanden, dass wir die Sitzung für fünf Minuten unterbrechen? – Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Dann bitte ich die neu gewählten stellvertretenden Bürgermeister zum Fototermin ins Foyer.

(Unterbrechung von 20:22 Uhr bis 20:26 Uhr)

TOP 7 Wahl der Ortsvorsteher
Vorlage: 2020/0652

– abgesetzt –

TOP 8 Besetzung der Bezirks-/Ortsausschüsse
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Oktober 2020
Vorlage: 2020/0811

– abgesetzt –

TOP 9 Bildung und Besetzung des Wahlprüfungsausschusses
Vorlage: 2020/0662/1

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zur Bildung und Besetzung des Wahlprüfungsausschusses.

Dazu liegt Ihnen eine neue Vorlage vor, die auch mit „Bildung und Besetzung des Wahlprüfungsausschusses“ überschrieben ist. Mit dieser sind auch Hinweise ergangen; der Bürgermeister hat an der Stelle kein Stimmrecht.

Ich gehe davon aus, dass sich die Fraktionen einig sind, dass dies ohne Anrechnung auf das übrige Zugriffsverfahren bei der Besetzung der sonstigen Ausschüsse mit Ausschussvorsitzenden erfolgen soll. An der Stelle würde der Ausschussvorsitz aufgrund

der höchsten Höchstzahl der CDU zustehen, der erste Stellvertreter der SPD und der zweite Stellvertreter den Grünen.

Dann lasse ich darüber abstimmen. Wenn nicht ein Fünftel des Rates dagegen stimmt, ist das in Ordnung. Wer also dagegen stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Niemand. Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

1. Die Fraktionen sind sich einig, dass bezüglich des Wahlprüfungsausschusses der Ausschussvorsitz sowie die stellvertretenden Ausschussvorsitze ohne Anrechnung auf das übrige Zugriffsverfahren bei der Besetzung der sonstigen noch zu bildenden Ausschüsse wie folgt auf die Fraktionen verteilt wird:

- Ausschussvorsitz: CDU-Fraktion
- 1. Stellvertreter*in: SPD-Fraktion
- 2. Stellvertreter*in: GRÜNE-Fraktion

Dieser Einigung wird nicht von einem Fünftel der Ratsmitglieder widersprochen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zum zweiten Punkt. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Anzahl der Ausschussmitglieder auf neun festzulegen. Gleiches hatte die CDU-Fraktion beantragt. Gibt es Ihrerseits weitere Wünsche? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer gegen die Festlegung auf neun Ausschusssitze ist, den bitte ich um das

Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

2. Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die Bildung des Wahlprüfungsausschusses und legt die Mitgliederzahl auf 9 stimmberechtigte Mitglieder fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir nun entsprechend den Größen der Fraktionen im Rat dazu, welche Benennungen vorgenommen werden können. Diese folgen aus der Fraktionsstärke. Demnach kann die CDU vier Mitglieder benennen, die SPD drei Mitglieder und die Grünen zwei Mitglieder. Ich bitte Sie um die Namen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir benennen Christian Sieberg, Katharina Gebauer, Rudi Eich und Friedhelm Herrmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Vielen Dank. – Dann kommen wir zur SPD-Fraktion.

Harald Schliekert (SPD): Nennen wir jetzt nur die ordentlichen Mitglieder oder auch die Stellvertreter?

Bürgermeister Alexander Biber: Ich denke, zuerst die ordentlichen Mitglieder, und dann lasse ich darüber abstimmen.

Harald Schliekert (SPD): Alles klar. Gut. – Herr Guido Schäfers, Herr Nico Novacek und Ron Jascha Marner.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann Herr Möws für die Grünen.

Thomas Möws (GRÜNE): Wir schlagen vor Natascha Benayas Delgado und Jan Wais.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dem Vorschlag nicht zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

3. Die Ratsmitglieder der Stadt Troisdorf beschließen folgende Ausschussbesetzung:

Mitglied

- Christian Sieberg (CDU)
- Katharina Gebauer (CDU)
- Rudolf Eich (CDU)
- Friedhelm Herrmann (CDU)
- Guido Schaefers (SPD)
- Nico Novacek (SPD)
- Ron Jascha Marner (SPD)
- Natascha Benayas Delgado (GRÜNE)
- Jan Wais (GRÜNE)

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann komme ich jetzt zur Benennung der

Stellvertreter und bitte zunächst die CDU-Fraktion um Nennung von vier Namen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir schlagen als Stellvertreter Ivo Hurnik, Timo Keiper, Klaus Schlicht und Manuela Seifer vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Herr Schliekert, bitte.

Harald Schliekert (SPD): Als Stellvertreterin für Herrn Schäfers benennen wir Frau Edith Piekatz-Fügenschuh, als Stellvertreterin für Herrn Novacek Frau Alla Meiling, als Stellvertreter für Herrn Marner Herr Daniel Engel.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Für Frau Benayas Delgado meine Wenigkeit und für Herrn Jan Wais Frau Blauen.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

4. Die Ratsmitglieder der Stadt Troisdorf beschließen folgende Ausschussbesetzung:

Stellvertretende Mitglied

- Ivo Hurnik (für Christian Siegberg) (CDU)
- Timo Keiper (für Katharina Gebauer) (CDU)
- Klaus Schlicht (für Rudolf Eich) (CDU)
- Manuela Seifer (für Friedhelm Herrmann) (CDU)
- Edith Piekatz-Fügenschuh (für Guido Schaefers) (SPD)
- Alla Meiling (für Nico Novacek) (SPD)

- Daniel Engel (für Ron Jascha Marner) (SPD)
- Thomas Möws (für Natascha Benayas Delgado) (GRÜNE)
- Angelika Blauen (für Jan Wais) (GRÜNE)

Abstimmungsergebnis:
Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir unter Punkt 5 zu den Fraktionen, die an dieser Stelle ein beratendes Mitglied benennen können. Das wären nach meiner Rechnung die FDP-Fraktion, die Fraktion Die Linke und die Fraktion Die Fraktion.

Herr Thalmann, wen schlagen Sie vor?

Sebastian Thalmann (FDP): Mich selber.

Bürgermeister Alexander Biber: Danke. – Dann frage ich die Fraktion Die Linke.

Sven Schlesiger (Die Linke): Ich schlage mich selber vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann frage ich die Fraktion Die Fraktion.

Leopold Müller (Die Fraktion): Herr Huneke.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Huneke ist vorgeschlagen. – Dann lasse ich auch darüber in Gänze abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um sein Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

5. *Der Rat der Stadt Troisdorf benennt zusätzlich folgende beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 GO NW in den Wahlprüfungsausschuss:*

- *Sebastian Thalmann (FDP)*
- *Sven Schlesiger (Linke)*

- Kai Huneke (Die Fraktion)

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den Ausschussvorsitzenden. Ich hatte gerade vorgetragen, den Vorsitz hat die CDU-Fraktion, ohne Anrechnung auf das Zurechnungsverfahren. Deshalb frage ich Frau Gebauer: Wen schlagen Sie vor?

Katharina Gebauer (CDU): Herrn Christian Sieberg.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Sieberg ist vorgeschlagen. – Damit komme ich zum ersten Stellvertreter. Den schlägt die SPD-Fraktion vor.

Harald Schliekert (SPD): Herr Marner.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Marner. – Die Grünen schlagen den zweiten Stellvertreter vor.

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Jan Wais.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen und den Wahlprüfungsausschuss, der am 17. November vor der Ratssitzung tagt, gebildet.

Beschluss:

6. Die Ratsmitglieder benennen aus der Mitte des Wahlprüfungsausschusses folgenden Vorsitzenden und stellvertretende Vorsitzende:

- Ausschussvorsitz: Christian Sieberg (CDU)

- 1. Stellvertreter: Ron Jascha Marner (SPD)

- 2. Stellvertreter: Jan Wais (Grüne)

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

TOP 10 Neufassung der Zuständigkeitsordnung
Vorlage: 2020/0653

– abgesetzt –

TOP 11 Größe und Struktur der Ausschüsse
Vorlage: 2020/0663

– abgesetzt –

TOP 12 Verteilung der Ausschussvorsitze und der stellvertretenden Ausschussvorsitze
Vorlage: 2020/0654

– abgesetzt –

TOP 13 Benennung der Ausschussmitglieder
Vorlage: 2020/0664

– abgesetzt –

TOP 14 Namentliche Benennung der Ausschussvorsitzenden und deren Stellvertreter
Vorlage: 2020/0655

– abgesetzt –

TOP 15 Benennung von Mitgliedern mit beratender Stimme von Fraktionen, die nicht in einem Ausschuss vertreten sind (§ 58 Absatz 1 Satz 7, 8 GO NW)
Vorlage: 2020/0665

– abgesetzt –

TOP 16 Benennung von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme von Ratsmitgliedern, die in keinem Ausschuss sind (§ 58 Absatz 1 Satz 11 GO NW)
Vorlage: 2020/0656

– abgesetzt –

TOP 17 Änderung des Gesellschaftsvertrages der TroiKomm
Vorlage: 2020/0812

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der TroiKomm, und dazu liegt Ihnen ein Antrag von SPD und Grünen vor. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Ich bitte, den Beschlusentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass vor „Der Rat“ noch folgender Satz eingefügt wird:

Im Gesellschaftervertrag wird festgelegt, dass die Gesellschafterversammlung mit Mehrheit entscheidet.

Es gab seitens des Juristen der TroiKomm die Rückmeldung, dass wir die Entscheidungsmöglichkeit, also einstimmig

oder mehrheitlich, im Gesellschaftervertrag festlegen müssen. Daher schlage ich Ihnen heute vor, dass die Gesellschafterversammlung mit Mehrheit entscheidet.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Wende.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Mit dieser Beschlussvorlage beschließen Sie erst einmal, dass der Bürgermeister einen Änderungsvorschlag zur Gesellschafterversammlung erbringen soll. Danach würde der Aufsichtsrat der TroiKomm den Beschluss der Gesellschafterversammlung vorberaten. Anschließend ginge dieser in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Rat, wo Sie über sämtliche Details abstimmen müssen. Also brauchen wir Ihren Vorschlag jetzt nicht mit aufzunehmen. Das müssen wir eh machen, weil wir eh noch verschiedene Dinge im Vertrag ändern müssen. Also, es sind verschiedene Positionen betroffen, und dann wird zu regeln sein, wie die Gesellschafterversammlung zu entscheiden hat und was passiert, wenn es zu einer Stimmengleichheit kommt. Auch das muss im Gesellschaftsvertrag festgelegt werden.

Das würden wir vorbereiten, und dann würde der Gesellschaftsvertrag in den Gremien behandelt werden. Anschließend müsste sich die Kommunalaufsicht damit befassen. Das müssten wir mindestens sechs Wochen vor Vollzug dieser Änderung des Gesellschaftsvertrags machen. Anschließend würde sich der Notar damit befassen, dann würde es eingetragen werden, dann wäre der Gesellschaftsvertrag geändert, und dann könnten wir es so, wie Sie es jetzt wünschen, umsetzen. Das heißt, das wird bis zum 17.11. definitiv nichts werden. Ihre Änderungsvorschläge können wir allerdings recht kurzfristig im Gesellschaftsvertrag formulieren, damit die Gremien schnellstmöglich beraten und auch Empfehlungen abgeben können.

Bürgermeister Alexander Biber: Das, was Herr Wende gerade ausgeführt hat, wird gleich bei Punkt 18 deutlich, wenn es um die Besetzung der Sondermandate geht.

Besteht Ihrerseits noch Diskussionsbedarf über die Änderung des Gesellschaftervertrags? – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Mit der Zusage von Herrn Wende, dass die Regelung „mehrheitliche Zustimmung“ aufgenommen wird, habe ich keine Probleme. Daher ziehe ich meinen Änderungsvorschlag zurück und bitte um Abstimmung über den hier vorliegenden Beschlussentwurf.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Ich habe noch eine Frage, Herr Möws. Sie möchten eine mehrheitliche Zustimmung. Wie soll das bei vier Mitgliedern ablaufen, wenn es 2 : 2 steht? Sonst schlagen wir hier irgendetwas vor, was sich letztendlich nicht umsetzen lässt.

Thomas Möws (GRÜNE): Bei 2 : 2 gibt es nach meiner Rechtsauffassung die Möglichkeit – da mögen Sie mich korrigieren –, dass der Rat mit Mehrheit in der Lage ist, den Bürgermeister anzuweisen, so abstimmen zu lassen, dass es eine mehrheitliche Entscheidung geben kann.

Bürgermeister Alexander Biber: Das ist nicht so einfach; wir haben das auch prüfen lassen. Denn letztendlich besteht dieses Recht, das Sie angesprochen haben, Herr Möws. Der Rat kann die Mitglieder in Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen binden. Das wird aber um einiges schwieriger, wenn es in einer Gesellschafterversammlung oder in einem anderen Gremium keine Mehrheit gibt. Das hält den Laden ein Stück weit auf, um es einmal platt auszudrücken. Deswegen haben wir gefragt, wie damit umgegangen werden soll. Sie haben sich noch einmal zu Wort gemeldet.

Thomas Möws (GRÜNE): Die Regelung, dass wir eine gerade Anzahl vorsehen, ist ganz bewusst gewählt, damit alle vertretenen Fraktionen inklusive des Bürgermeisters bei den zentralen Fragen, die der Gesellschaft vorgelegt werden, zeitnah zu einer Einigung kommen. Ich denke, die Regelung bietet allen drei Fraktionen plus Bürgermeister die Gelegenheit, einen entsprechenden Konsens zu finden. Bei der Gesellschafterversammlung sind die Entscheidungen sehr zentral. Daher meinen wir, dass man einen Konsens anstreben sollte, und deshalb schlagen wir

auch die Regelung mit vier Personen vor, um alle vier, die dort sitzen – so will ich es mal ausdrücken –, in Richtung eines Konsenses zu bewegen.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich über den Antrag abstimmen, so, wie er formuliert ist, also ohne diese Änderung. Wer dem Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen folgen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Linke, die Fraktion, die SPD, die Grünen, die FDP und Herr Rothe. Wer enthält sich? – Herr Schindler. Dann ist der Rest folglich dagegen, und Ersteres war die Mehrheit. Damit ist die Änderung des Gesellschaftervertrages beschlossen worden.

Beschluss:

Der Gesellschaftsvertrag der TroiKomm wird dahingehend geändert, dass eine Gesellschafterversammlung mit drei Mitgliedern zuzüglich Bürgermeister eingerichtet wird. Der Rat der Stadt Troisdorf weist den Bürgermeister als Gesellschafter an, diesen Beschluss umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 21 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja		X	X	X	X	X
Nein	X					
Enth.						

TOP 18 Besetzung von Sondermandaten
Vorlage: 2020/0666

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zur Besetzung von Sondermandaten, und hier habe ich eine Verständnisfrage. Geht es Ihnen nur um die Gremien in den wirtschaftlichen Töchtern, also die, die unter Punkt A benannt worden sind, oder beziehen Sie sich auf alle Gremien, die zu besetzen sind?

Harald Schliekert (SPD): Ein kurzes Gespräch zwischen den Fraktionen hat ergeben, dass sich alle vorbereitet haben. Es geht um alle Sondermandate. Daher könnten wir das heute Abend durchziehen.

Bürgermeister Alexander Biber: Gut. Dann weiß ich Bescheid, und wir können weitermachen.

Damit kommen wir zu Punkt A.1. Hier geht es um die Gesellschafterversammlung der TroiKomm, und zwar mit den Ausführungen von Herrn Wende, dass bis zum Vollzug beim Amtsgericht weiterhin nur eine Person stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung ist und vorbehaltlich der Eintragung drei weitere zu benennen sind. Insofern bitte ich darum, dass die Fraktionen Mitglieder benennen.

Harald Schliekert (SPD): Wir benennen Herrn Guido Schäfers.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schäfers. – Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wir benennen Christian Sieberg.

Bürgermeister Alexander Biber: Christian Sieberg. – Und die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Wir benennen Herrn Bernd Nett.

Bürgermeister Alexander Biber: Bernd Nett. – Gibt es weitere Vorschläge der Fraktionen? – Das ist nicht der Fall.

Die Verwaltung benennt für die Gesellschafterversammlung mich und als Stellvertretung Frau Tanja Gaspers.

Dann lasse ich darüber abstimmen, wobei ich davon ausgehe, dass das als einheitlicher Wahlvorschlag gewertet wird. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A. Gesellschaften
A.1 Troikomm

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister	Stellvertreter
1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Erste Beigeordnete Tanja Gaspers

3 weitere Mitglieder

(vorbehaltlich des in Kraft tretens der Änderung des Gesellschaftsvertrages)

2. Guido Schaefers (SPD)
3. Christian Sieberg (CDU)
4. Bernd Nett (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu A.2, dem Aufsichtsrat der TroiKomm, der aus neun Mitgliedern besteht. Ein Mitglied ist der Bürgermeister, und für mich geht auch weiterhin Herr Wende in den Aufsichtsrat.

Ich möchte Frau Linnhoff bitten, zu sagen, welche Benennungsrechte die Fraktionen haben. Bringen wir einen einheitlichen Wahlvorschlag zustande, oder soll es nach dem Prinzip der Verhältniswahl gehen? Dann müssten mir die Fraktionen signalisieren, ob es einen einheitlichen Wahlvorschlag gibt. – Das ist nicht der Fall.

Dann kommt es zu einer Besetzung nach Hare/Niemeyer, und wir müssen kurz rechnen, Herr Reichwald. Bei der Abstimmung hat der Bürgermeister Stimmrecht.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 3 – 2 – 2.

Bürgermeister Alexander Biber: 3 – 2 – 2. Das heißt, die CDU hat das Vorschlagsrecht

für drei Mitglieder im Aufsichtsrat. Frau Gebauer, bitte.

Katharina Gebauer (CDU): Erstes Mitglied Katharina Gebauer, zweites Mitglied Friedhelm Herrmann und drittes Mitglied Ivo Hurnik.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann kommen wir zur SPD.

Harald Schliekert (SPD): Metin Bozkurt und meine Wenigkeit.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Meine Wenigkeit und Frau Alexandra Lehmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann haben wir noch einen Sitz übrig, und der müsste dann gelöst werden zwischen den Zwei-Mann-Fraktionen. Herr Reichwald hat hier Kapseln von Ü-Eiern vorbereitet. Die Ü-Eier hat er heute essen müssen, weil er Geburtstag hat, und hier liegt auch noch eine kleine Aufmerksamkeit für ihn.

(Allgemeiner Beifall)

Guido Reichwald (Ratsbüro): Ich lege jetzt drei Lose in drei Kapseln, je ein Los für eine der drei Zwei-Mann-Fraktionen.

Bürgermeister Alexander Biber: Genau, für die Linken, für die Fraktion und für die FDP, und jetzt brauche ich noch eine Glücksfee. – Frau Gaspers spielt die Glücksfee. Das wurde so gewünscht.

Erste Beigeordnete Tanja Gaspers: Ach herrje! – Bitte, Herr Bürgermeister.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann stelle ich fest, dass das Los auf die FDP entfallen ist.

(Allgemeiner Beifall)

Herr Thalmann, wen benennen Sie?

Sebastian Thalmann (FDP): Das ist ja fast so spannend wie Lotto. Ich schlage Dietmar Scholtes vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. Herr Scholtes ist ja auch ein alter Bekannter in dem Gremium.

Dann stelle ich fest, dass der Aufsichtsrat besetzt ist. Ich lasse aber sicherheitshalber in Gänze darüber abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir den Aufsichtsrat der TroiKomm so besetzt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A. Gesellschaften
A.1 Troikomm

Aufsichtsrat:

Bürgermeister (oder ein von ihm benannter Beamter/Angestellter der Stadt)

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende
--

8 weitere Mitglieder

2. Katharina Gebauer (CDU)

3. Friedhelm Herrmann (CDU)

4. Ivo Hurnik (CDU)

5. Metin Bozkurt (SPD)

6. Harald Schliekert (SPD)

7. Thomas Möws (GRÜNE)

8. Alexandra Lehmann (GRÜNE)

9. Dietmar Scholtes (FDP)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste

51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zum Beirat. Gibt es einen einheitlichen Wahlvorschlag, oder gibt es den Wunsch nach einer Verhältniswahl? In der Vergangenheit war es so, dass dort jede Fraktion vertreten war. Gibt es dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Auch nicht der Fall.

Dann bitte ich die Fraktionen, jemanden für den Beirat zu benennen. Ich fange bei der CDU-Fraktion an.

Katharina Gebauer (CDU): Christian Sieberg und als Stellvertreter Olaf Prinz.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Ron Jascha Marnier und als Stellvertreterin Alla Meiling.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Arnd Burgers und bis zum 17. November Frau Blauen.

(Heiterkeit)

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Blauen bis zum 17. November. – Die Linke?

Sven Schlesiger (Die Linke): Als ordentliches Mitglied Sven Schlesiger und als Stellvertretung Monika Lappe.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Fraktion? – Herr Huneke und Herr Müller als Stellvertreter. Die FDP?

Sebastian Thalmann (FDP): Als Mitglied möchte ich mich benennen und als Stellvertreter Hajo Pagels.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann frage ich auch hier: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A. Gesellschaften
A.1 Troikomm

Beirat:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Christian Sieberg (CDU)	Olaf Prinz (CDU)
Ron Jascha Marnier (SPD)	Alla Meiling (SPD)
Arnd Burgers (GRÜNE)	Angelika Blauen (GRÜNE)
Sven Schlesiger (Linke)	Monika Lappe (Linke)

Kai Huneke (Die Fraktion)	Hans Leopold Müller (Die Fraktion)
Sebastian Thalmann (FDP)	Hajo Pagels (FDP)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu A.2, den Stadtwerken Troisdorf, und hier geht es um die Besetzung des Aufsichtsrates. Für die Verwaltung wird Herr Bürgermeister Biber in den Aufsichtsrat gehen. Darüber hinaus sind fünf weitere Mitglieder aus dem Rat zu wählen.

Gibt es einen einheitlichen Wahlvorschlag? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Verhältniswahl. Wie sieht das Verhältnis aus, Herr Reichwald?

Guido Reichwald (Ratsbüro): 2 – 2 – 1.

Bürgermeister Alexander Biber: 2 – 2 – 1. Das heißt, die CDU-Fraktion darf zwei Personen vorschlagen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir schlagen Rudi Eich und Beate Schlich vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Wir schlagen vor Heinz Fischer und Daniel Engel.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann frage ich die Grünen.

Thomas Möws (GRÜNE): Meine Wenigkeit.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen, sodass wir darüber abstimmen können. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Troisdorf besetzt.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt
folgende Gremienbesetzung:*

A.2 Stadtwerke Troisdorf

Aufsichtsrat

Bürgermeister (oder ein von ihm benannter
Beamter/Angestellter der Stadt)

1. Bürgermeister Alexander Biber

5 weitere Mitglieder

2. Rudolf Eich (CDU)
3. Beate Schlich (CDU)
4. Heinz Fischer (SPD)
5. Daniel Engel (SPD)
6. Thomas Möws (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu A.3, dem Abwasserbetrieb. In der Vergangenheit war Herr Wende als Vertreter der Verwaltung im Aufsichtsrat, als Stellvertreter Herr Bürgermeister Jablonski. Wir benennen Herrn Technischen Beigeordneten Schaaf als Vertreter.

Herr Reichwald, wie viele Personen dürfen die Fraktionen benennen? Es sind neun Sitze.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 4 – 3 – 2.

Bürgermeister Alexander Biber: 4 – 3 – 2. Das heißt, die CDU darf vier Personen benennen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir setzen Guido Menzenbach, Timo Keiper, Heinz-Albert Nick und Peter Albrings.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann frage ich die SPD.

Harald Schliekert (SPD): Wir schlagen Herrn Guido Schäfers, Ron Jascha Marner und Herrn Leopold Müller vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Thomas.

Thomas Möws (GRÜNE): Aus meiner Fraktion Ludger Heseding und Arnd Burgers.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Damit sind alle benannt.

Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir den Aufsichtsrat so besetzt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A.3 Abwasserbetrieb

Verwaltungsrat

Bürgermeister

(oder ein von ihm

Benannter

Beamter/Angestellter der

Stadt

Stellvertreter

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende	1. Technischer Beigeordneter Walter Schaaf
--	--

Mitglied (stimmberechtigt)

2. Guido Menzenbach (CDU)
3. Timo Keiper (CDU)
4. Heinz-Albert Nick (CDU)
5. Peter Albrings (CDU)
6. Guido Schäfers (SPD)
7. Ron Jascha Marner (SPD)
8. Hans Leopold Müller (Die Fraktion)
9. Ludger Heseding (GRÜNE)
10. Arnd Burgers (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

(Harald Schliekert [SPD]: Wir brauchen noch die Stellvertreter!)

Bürgermeister Alexander Biber: – Entschuldigung. Dann kommen wir zu den Stellvertretern. Das ist das gleiche Bild. Bitte, Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Vielleicht fangen wir von hinten an. Ich brauche noch ein bisschen Zeit.

Thomas Möws (GRÜNE): Dann fangen wir an. Als persönlichen Stellvertreter von Herrn

Heseding schlagen wir Herrn Heinz Moll vor, für Herrn Burgers meine Wenigkeit.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – SPD?

Harald Schliekert (SPD): Als persönlichen Vertreter von Herrn Schäfers schlagen wir Herrn Achim Tüttenberg vor, als persönlichen Vertreter von Herrn Marner Herrn Nico Novacek und als persönlichen Vertreter von Herrn Leopold Müller Herrn Kai Huneke.

Bürgermeister Alexander Biber: Die CDU?

Katharina Gebauer (CDU): Wir stellen als Vertreter Friedhelm Herrmann, Horst-Peter Jung, Dirk Rath und Karl Hamrol.

Bürgermeister Alexander Biber: In der Reihenfolge? – Okay.

Dann haben wir auch die persönlichen Stellvertreter benannt. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit haben wir die Besetzung der Stellvertreter so beschlossen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A.3 Abwasserbetrieb

Verwaltungsrat

pers. Stellvertreter

2. Friedhelm Herrmann (für Guido Menzenbach) (CDU)
3. Horst-Peter Jung (für Timo Keiper) (CDU)
4. Dirk Rath (für Heinz-Albert Nick) (CDU)
5. Karl Hamrol (für Peter Albrings) (CDU)
6. Achim Tüttenberg (für Guido Schaefers) (SPD)
7. Nico Novacek (für Ron Jascha Marner) (SPD)
8. Kai Huneke (für Hans Leopold Müller) (Die Fraktion)
9. Heinz Moll (für Ludger Heseding) (GRÜNE)
10. Thomas Möws (für Arnd Burgers) (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu A.4, der Gesellschafterversammlung der Trowista. In der letzten Wahlperiode war Herr Jablonski Mitglied, und Herr Wende war Stellvertreter. Ich gehe als Bürgermeister in die Gesellschafterversammlung, mein Stellvertreter wäre Herr Wende.

Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A.4 Trowista

Gesellschafterversammlung

Stellvertreter

1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende
-------------------------------------	--

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu A.5, dem Beirat der TroPark GmbH. In der Vergangenheit haben Herr Schaaf und Frau Fenner die Verwaltung vertreten. Diese Besetzung schlagen wir auch heute vonseiten der Verwaltung vor. Dann bleiben noch sieben Mitglieder übrig, die die Fraktionen benennen.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 3 – 2 – 2.

Bürgermeister Alexander Biber: 3 – 2 – 2. Hier hat zunächst die CDU das Vorschlagsrecht, aber ich glaube, Frau Gebauer muss noch nacharbeiten. Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bozkurt und Herr Fischer.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Bozkurt und Herr Fischer. – Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Burgers und Frau Blauen.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Burgers und Frau Blauen. – CDU?

Katharina Gebauer (CDU): Katharina Gebauer, Christian Sieberg und Friedhelm Herrmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Keine. Damit sind die Mitglieder benannt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A.5 TroPark GmbH

Beirat:

Bürgermeister (oder ein Stellvertreter von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Stadt)

1. Technischer Beigeordneter Walter Schaaf	1. Astrid Fenner
--	------------------

Mitglied

2. Katharina Gebauer (CDU)
3. Christian Sieberg (CDU)
4. Friedhelm Herrmann (CDU)
5. Metin Bozkurt (SPD)
6. Heinz Fischer (SPD)
7. Arnd Burgers (GRÜNE)
8. Angelika Blauen (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu den Stellvertretern und fangen wieder bei der SPD an.

Harald Schliekert (SPD): Als Stellvertreter von Herrn Bozkurt Herr Daniel Engel und als Stellvertreter von Herrn Fischer Frau Pollheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Meine Wenigkeit und Herr Huwer.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die CDU?

Katharina Gebauer (CDU): Ivo Hurnik, Thomas Laudor und Timo Keiper.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann lasse ich auch darüber in Gänze abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

A.5 TroPark GmbH

Beirat:

Stellvertreter

2. Ivo Hurnik (CDU)
3. Thomas Laudor (CDU)
4. Timo Keiper (CDU)
5. Daniel Engel (SPD)
6. Angela Pollheim (SPD)
7. Thomas Möws (GRÜNE)
8. Thomas Huwer (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann geht es weiter mit dem Punkt B, den Zweckverbänden, und Punkt B.1 betrifft die Verbandsversammlung der Industrie-Meisterschule.

Wie bisher würden seitens der Verwaltung Herr Wende und Frau Stein als persönliche Stellvertreterin in diese Versammlung gehen. Dann dürfen noch zwei weitere Mitglieder benannt werden. Ich gehe davon aus, dass Sie auch hier die Besetzung nach dem Verhältniswahlrecht vornehmen wollen. Das wären ein Sitz für die CDU und einer für die SPD. Wer möchte?

Katharina Gebauer (CDU): Herr Rudi Eich.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Herr Dr. Ingo Benzenberg.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B. Zweckverbände

B.1 Industrie-Meisterschule

Verbandsversammlung:

Bürgermeister (oder ein von ihm Benannter Beamter/Angestellter der Stadt)	Persönlicher Stellvertreter
--	------------------------------------

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende	1. Sandra Stein
--	-----------------

2 weitere Mitglieder

2. Rudolf Eich (CDU)
3. Dr. Ingo Benzenberg (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste

51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den persönlichen Stellvertretern. Wer wird von der CDU-Fraktion vorgeschlagen?

Katharina Gebauer (CDU): Herr Norbert Wollersheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Wollersheim. – Von der SPD?

Harald Schliekert (SPD): Herr Josef Flatau.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Flatau für die SPD. Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.1 Industrie-Meisterschule

Verbandsversammlung:

Persönlicher Stellvertreter

2. Norbert Wollersheim (für Rudolf Eich) (CDU)
3. Josef Flatau (für Dr. Ingo Benzenberg) (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu B.2, der Verbandsversammlung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel. Da war in der Vergangenheit Herr Wende als Kämmerer Mitglied, und Frau Gaspers war Stellvertreterin. Das würden wir vonseiten der Verwaltung auch so belassen wollen.

Wir brauchen noch sieben weitere Mitglieder, und ich gehe davon aus, diese benennen wir nach dem Verhältniswahlrecht.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 3 – 2 – 2.

Bürgermeister Alexander Biber: 3 – 2 – 2. Das heißt, die CDU-Fraktion darf drei Mitglieder vorschlagen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir schlagen Horst-Peter Jung, Klaus Schlicht und Thomas Laudor vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Und die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Frau Angela Pollheim und Herrn Metin Bozkurt.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Benayas Delgado und meine Wenigkeit.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.2 VHS Troisdorf/Niederkassel

Verbandsversammlung:

Bürgermeister (oder ein von ihm Benannter Beamter/Angestellter der Stadt)	Persönlicher Stellvertreter
--	------------------------------------

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende	1. Erste Beigeordnete Tanja Gaspers
--	-------------------------------------

7 weitere Mitglieder

2. Horst-Peter Jung (CDU)
3. Klaus Schlicht (CDU)
4. Thomas Laudor (CDU)
5. Angela Pollheim (SPD)
6. Metin Bozkurt (SPD)
7. Natascha Benayas Delgado (GRÜNE)
8. Thomas Möws (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den persönlichen Stellvertretern.

Katharina Gebauer (CDU): Ralf Simm, Manuela Seifer und Olaf Prinz.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Als Vertretung für Frau Pollheim Frau Edith Piekatz-Fügenschuh, als Vertretung für Herrn Bozkurt Frau Andrea Heidrich.

Bürgermeister Alexander Biber: Grüne?

Thomas Möws (GRÜNE): Als Vertretung für Frau Benayas Delgado Herr Jan Wais und für meine Wenigkeit Frau Blauen.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch über die persönlichen Stellvertreter abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.2 VHS Troisdorf/Niederkassel

Verbandsversammlung:

Persönlicher Stellvertreter

2. Ralf Simm (für Horst-Peter Jung) (CDU)
3. Manuela Seifer (für Klaus Schlicht) (CDU)
4. Olaf Prinz (für Thomas Laudor) (CDU)
5. Edith Piekatz-Fügenschuh (für Angela Pollheim) (SPD)
6. Andrea Heidrich (für Metin Bozkurt) (SPD)
7. Jan Wais (für Natascha Benayas Delgado) (GRÜNE)
8. Angelika Blauen (für Thomas Möws) (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann geht es weiter mit B.3, dem civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung. In der Vergangenheit war Herr Jablonski Mitglied, Stellvertreterin war Frau Hildebrandt. Das würde ich als Bürgermeister selbst wahrnehmen und als persönliche Stellvertreterin Frau Hildebrandt vorschlagen.

Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.3 civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
(in regioIT aufgegangen, dennoch zu besetzen)

Verbandsversammlung:

Mitglied

Persönlicher Stellvertreter

1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Sandra Hildebrandt
----------------------------------	-----------------------

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu B.4, dem Deichverband „Untere Sieg“, und hier geht es um die Besetzung der Verbandsversammlung. In der Vergangenheit war Herr Esch als Tiefbauamtsleiter für den Bürgermeister Mitglied, und sein Vertreter war der Bürgermeister selbst. Das würde ich auch weiterhin so handhaben.

Darüber hinaus sind vier weitere Mitglieder aus den Reihen des Rates zu benennen. Herr Reichwald.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 2 – 1 – 1.

Bürgermeister Alexander Biber: 2 – 1 – 1, also zwei Mitglieder vonseiten der CDU, ein Mitglied vonseiten der Grünen und ein Mitglied vonseiten der SPD. Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wir setzen Christian Sieberg und Klaus Schlicht.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann darf ich die SPD fragen.

Harald Schliekert (SPD): Frau Andrea Heidrich.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws?

Thomas Möws (GRÜNE): Herrn Burgers.

Bürgermeister Alexander Biber: Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.4 Deichverband „Untere Sieg“

Verbandsversammlung:

Bürgermeister (oder ein **Persönlicher**
von ihm Benannter **Stellvertreter**
Beamter/Angestellter der
Stadt)

1. Bernhard Esch	1. Bürgermeister Alexander Biber
------------------	-------------------------------------

4 weitere Mitglieder

2. Christian Siegborg (CDU)
3. Klaus Schlicht (CDU)
4. Andrea Heidrich (SPD)
5. Arnd Burgers (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu den persönlichen Stellvertretern.

Katharina Gebauer (CDU): Einmal Guido Menzenbach und einmal Simon Wasner.

Bürgermeister Alexander Biber: SPD?

Harald Schliekert (SPD): Edith Piekatz-Fügenschuh.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Meine Wenigkeit.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber in Gänze abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

B.4 Deichverband „Untere Sieg“

Verbandsversammlung:

Persönlicher Vertreter

2. Guido Menzenbach (für Christian Siegborg) (CDU)
3. Simon Wasner (für Klaus Schlicht) (CDU)
4. Edith Piekatz-Fügenschuh (für Andrea Heidrich) (SPD)
5. Thomas Möws (für Arnd Burgers) (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu den Stiftungen. Bei C.1 geht es um die Kinderbuchillustration-Stiftung Wilhelm Alsleben. In der Vergangenheit waren vonseiten der Verwaltung der Bürgermeister und als Stellvertretung Frau Gaspers benannt. Das würden wir gerne so belassen.

Dann sind noch weitere zwei Mitglieder zu nennen, und zwar aus den Reihen der CDU und der SPD. Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Ivo Hurnik.

Harald Schliekert (SPD): Harald Schliekert.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann können wir darüber abstimmen lassen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

C. Stiftungen

**C.1 „Die Kinderbuchillustration-Stiftung
Wilhelm Alsleben“**

Vorstand

Bürgermeister (oder ein von ihm benannter Beamter/Angestellter der Stadt) **Persönlicher Stellvertreter**

1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Erste Beigeordnete Tanja Gaspers
-------------------------------------	--

2 weitere Mitglieder

2. Ivo Hurnik (CDU)
3. Harald Schliekert (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den Stellvertretern.

Katharina Gebauer (CDU): Norbert Wollersheim.

Harald Schliekert (SPD): Angela Pollheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Auch darüber lasse ich wieder abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

C. Stiftungen

**C.1 „Die Kinderbuchillustration-Stiftung
Wilhelm Alsleben“**

Vorstand

Stellvertreter

2. Norbert Wollersheim (CDU)
3. Angela Pollheim (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zum Kuratorium, in dem in der Vergangenheit vonseiten der Verwaltung der Stadtkämmerer und als Vertretung Frau Stein saßen. Das würden wir so beibehalten.

Jetzt sind noch ein Mitglied und ein Stellvertreter zu benennen. Das obliegt nun der CDU.

Katharina Gebauer (CDU): Wir nennen Jörg Kaiser und als Stellvertreter Frank Lang.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – So beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

**C.1 „Die Kinderbuchillustration-Stiftung
Wilhelm Alsleben“**

Kuratorium

Bürgermeister (oder ein von ihm benannter Beamter/Angestellter der Stadt) **Stellvertreter**

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende	1. Sandra Stein
---	-----------------

1 weiteres Mitglied **Stellvertreter**

2. Jörg Kaiser (CDU)	2. Frank Lang (CDU)
----------------------	---------------------

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu C.2, der Stiftung Troisdorfer Altenhilfe, in der der Bürgermeister geborenes Mitglied ist.

Es sind noch sechs weitere Positionen zu besetzen, und ich gehe davon aus, dass wir auch hier nach Verhältniswahlrecht besetzen. – Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Bitte, Herr Reichwald.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 3 – 2 – 1.

Bürgermeister Alexander Biber: 3 – 2 – 1. Das heißt, die CDU darf drei Personen vorschlagen.

Katharina Gebauer (CDU): Wir schlagen Frank Lang, Manuela Seifer und Alfons Bogolowski vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Angela Pollheim und Edith Piekatz-Fügenschuh.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Wir schlagen Frau Alexandra Lehmann vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber in Gänze abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

C.2 Stiftung Troisdorfer Altenhilfe

Kuratorium

Geborenes Mitglied

Bürgermeister Alexander Biber

Mitglieder (aus der Mitte des Rates oder des Sozialausschusses)

1. Frank Lang (CDU)
2. Manuela Seifer (CDU)
3. Alfons Bogolowski (CDU)
4. Angela Pollheim (SPD)
5. Edith Piekatz-Fügenschuh (SPD)
6. Alexandra Lehmann (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir jetzt zu den Mitgliedern, die insbesondere Persönlichkeiten des Gemeinschaftslebens sein sollten, aber keine Stadtverordneten. Ich bitte Frau Hanke, sofern Sie noch da ist, vorzutragen, welche Persönlichkeiten sich bereiterklärt haben, das gegebenenfalls weiterhin zu machen bzw. überhaupt zu machen. Auch an der Stelle wäre es eigentlich so, dass wir die Mitglieder nach dem Verhältniswahlrecht benennen müssten. Allerdings haben wir für die fünf Positionen fünf Vorschläge, die wir Ihnen unterbreiten können, sodass das Verhältniswahlrecht nicht unbedingt zur Anwendung kommen müsste.

In der Vergangenheit waren es Herr Hauber, ehemaliger Direktor der VR-Bank, Herr Klösger von der Kreissparkasse Köln und – – Jetzt helfen Sie mir bitte, Frau Hanke; denn weiter weiß ich es nicht mehr.

Ulrike Hanke (Leiterin des Sozial- und Wohnungsamts): Herr Zander als Vorsitzender des Seniorenbeirates, Frau Ferrari und Frau Nöfer. Für die VR-Bank schlagen wir Herrn Haupt vor, für die Kreissparkasse Köln weiterhin Herrn Klösger, als Moderatorin des Arbeitskreises Kultursensible Altenhilfe Frau Neuschäfer-Rube und Frau Schloms als Leiterin des Alfred-Delp-Altenzentrum.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Ich habe eine Frage zum Verfahren. Hätten wir irgendwann an irgendeiner Stelle mitbekommen müssen, dass

wir irgendwelche aus unserer Sicht geeigneten Persönlichkeiten hätten bitten müssen, sich bei Ihnen zu melden?

Bürgermeister Alexander Biber: In dem Sinne ist es eigentlich immer klar gewesen. Die Satzung gibt das so vor. Spätestens mit der Übersendung der Tagesordnung hätte es deutlich werden können. Allerdings stellt sich letztendlich die Frage, ob es einen einheitlichen Wahlvorschlag gibt, ob Sie sich im Rat darauf verständigen können, die Damen und Herren zu wählen, oder ob Sie das nach dem Verhältniswahlrecht machen wollen. Oder wir vertagen die Besetzung.

Harald Schliekert (SPD): Darum würde ich jetzt bitten, und dann würden wir Frau Hanke auch noch Vorschläge machen.

Bürgermeister Alexander Biber: Das können Sie gerne machen. Wie sähe dann die Besetzung aus?

Guido Reichwald (Ratsbüro): 2 – 2 – 1.

Bürgermeister Alexander Biber: Also, wenn Sie das nach Parteiproporz oder Fraktionsstärke machen wollen, dann lautet das Verhältnis 2 – 2 – 1.

Dann lasse ich darüber abstimmen, ob wir das vertagen und auf die Tagesordnung für den 17. November setzen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die weitere Besetzung des Kuratoriums der Stiftung Troisdorfer Altenhilfe in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zum Vorstand der Heinz Müller-Stiftung. Das war in der letzten Wahlperiode Frau Dr. Liesen, und das würden wir auch so beibehalten.

Jetzt kommen wir zum Kuratorium der Heinz Müller-Stiftung. – Bitte, Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Da wir den Kulturausschuss heute nicht besetzen, hier aber zwei weitere Mitglieder des Rates oder Kulturausschusses benannt werden sollen, wäre es aus meiner Sicht sachdienlich, auch diesen Punkt zu vertagen.

Bürgermeister Alexander Biber: Erhebt sich dagegen Widerspruch? – Enthaltungen? – Auch das ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Besetzung des Kuratoriums der Heinz-Müller-Stiftung in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu C.4, der Stiftung Illustration.

(Harald Schliekert [SPD]: Hier gilt das Gleiche, Herr Bürgermeister!)

– Okay. – Dann frage ich, ob jemand diesen Punkt nicht vertagen möchte. – Möchte sich jemand enthalten? – Damit einstimmig vertagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Besetzung des Kuratoriums der Stiftung Illustration in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zur Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte. Hier ist der Bürgermeister laut Satzung gesetzt, und als Vertretung benenne ich Herrn Schaaf.

Hier können die Fraktionen jeweils ein Mitglied benennen. Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Adriane Schult.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Hans-Joachim Wächter.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Alexandra Lehmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Die FDP.

Sebastian Thalmann (FDP): Herrn Thalmann.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann die Linke.

Sven Schlesiger (Die Linke): Frau Monika Lappe.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Fraktion.

Kai Huneke (Die Fraktion): Mich selbst.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): In dem Zusammenhang: Da ich dort sechseinhalb Jahre Mitglied war, aber bislang kein einziges Mal eingeladen worden bin, möchte ich die Verwaltung bitten – gerne zur Niederschrift –, kurz den Sinn dieser Stifterversammlung darzustellen. Oder ist es in den sechseinhalb Jahren schlicht und einfach vergessen worden, mich einzuladen?

(Heiterkeit)

Oder hat dieses Ding nie getagt? Wenn es getagt hat, bitte ich darum, zukünftig darauf zu achten, alle Menschen, die dort Mitglied sind, auch einzuladen.

Wie gesagt, vielleicht kann die Verwaltung mal den Sinn eines Gremiums darstellen, das sechseinhalb Jahre nicht tagt.

Bürgermeister Alexander Biber: Bei diesen Stiftungen ist es ja immer so, dass wir da zu Ehre kommen. Wir fragen aber gerne nach, warum, wieso, weshalb.

(Katharina Gebauer [CDU]: Herr Sieberg hat gesagt, sie hat einmal getagt!)

– Wie bitte?

(Christian Sieberg [CDU]: Sie hat einmal getagt!)

– Okay, Herr Sieberg hat einmal getagt.

(Heiterkeit)

Thomas Möws (GRÜNE): Dann gebe ich hier zu Protokoll, dass ich zu dieser Sitzung nicht eingeladen worden bin.

Bürgermeister Alexander Biber: Das ist wahrscheinlich schon fünf Jahre her, oder?

Thomas Möws (GRÜNE): Ja, aber ich möchte zu Protokoll geben, dass man wohl vergessen hat, mich einzuladen.

Harald Schliekert (SPD): Was nur beweist, dass Herr Möws ein gutes Gedächtnis hat.

Bürgermeister Alexander Biber: Oder auch nicht. Denn Herr Siegberg war ja da.

(Heiterkeit)

Spaß beiseite. – Ich lasse jetzt darüber abstimmen. Möchte jemand dagegen stimmen? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Enthaltungen? – Dann haben wir das Gremium ordnungsgemäß besetzt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

C.5 Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte

Stiferversammlung:

Bürgermeister (gesetzt laut Satzung) **Stellvertreter** (vom Bürgermeister zu bestellen)

1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Technischer Beigeordneter Walter Schaaf
-------------------------------------	--

Weitere Mitglieder

1. Adriane Schult (CDU)
2. Hans-Joachim Wächter (SPD)
3. Alexandra Lehmann (GRÜNE)
4. Sebastian Thalmann (FDP)
5. Monika Lappe (Linke)
6. Kai Huneke (DIE FRAKTION)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zum Stiftungsrat, in dem der Bürgermeister oder ein von ihm ernannter Beamter bzw. Angestellter der Stadt sitzt. Ich würde weiterhin Herrn Wende und als Stellvertreter Herrn Technischen Beigeordneten Schaaf vorschlagen.

Bei einem weiteren Mitglied hat die CDU das Vorschlagsrecht für das Mitglied und den Stellvertreter.

Katharina Gebauer (CDU): Wir benennen Klaus Schlicht und als Stellvertreter Kurt Schneider.

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit haben wir auch diese Stiftung besetzt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

C.5 Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte

Stiftungsrat:

Bürgermeister (oder ein Stellvertreter von ihm ernannter Beamter/Angestellter der Stadt)

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende	1. Technischer Beigeordneter Walter Schaaf
--	--

1 weiteres Mitglied **Stellvertreter**

2. Klaus Schlicht (CDU)	2. Kurt Schneider (CDU)
----------------------------	----------------------------

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu C.6, Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf, MUSIT, und hier geht es um die – –

Harald Schliekert (SPD): Hier ist wieder der Kulturausschuss beteiligt, und daher bitte ich um Vertagung.

Bürgermeister Alexander Biber: Von mir aus können wir das vertagen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Besetzung des Kuratoriums der Stiftung Stadt

– und Industriegeschichte Troisdorf – MUSIT-
in seine nächste Sitzung am 17. November
2020.

Abstimmungsergebnis:
Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu Punkt D, Beiräte, und als Erstes zu D.1, dem Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln. Da wir dort nur drei Mitglieder benennen können und der Wunsch besteht, dass die drei größten Fraktionen vertreten sind, haben die CDU, die SPD und die Grünen jeweils ein Mitglied zu benennen. Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Beate Schlich.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Harald Schliekert.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Erkan Zorlu.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

D. Beiräte

D.1 Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln

Mitglied	Persönliche Vertreter
1. Bürgermeister Alexander Biber (geborenes Mitglied)	1. Vertreter im Amt

3 weitere Mitglieder (der jeweils drei größten Fraktionen)

2. Beate Schlich (CDU)
3. Harald Schliekert (SPD)
4. Erkan Zorlu (GRÜNE)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu D.2, dem Beirat Tierheim Troisdorf, in den der Bürgermeister persönlich geht.

Dann lasse ich darüber abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

D.2 Beirat Tierheim Troisdorf

Mitglied
1. Bürgermeister Alexander Biber

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu Punkt E, sonstige Gremien, und beginnen mit E.1, dem Städte- und Gemeindebund NRW. Da gibt es eine Mitgliederversammlung, und da möchte der

Bürgermeister auch persönlich erscheinen und als Stellvertreter Herrn Schaaf benennen.

Darüber hinaus haben wir neun weitere Mitglieder zu benennen, und nun müssten wir wissen, wer wie viele benennen darf.

Guido Reichwald (Ratsbüro): 4 – 3 – 2.

Bürgermeister Alexander Biber: 4 – 3 – 2. Das heißt, die CDU kann vier weitere Mitglieder benennen.

Katharina Gebauer (CDU): Heinz-Peter Albrings, Horst-Peter Jung, Beate Schlich, Klaus Schlicht.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die SPD.

Harald Schliekert (SPD): Alla Meiling, Ron Jascha Marner, Andrea Heidrich.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die Grünen.

Thomas Möws (GRÜNE): Ludger Heseding und Jan Wais.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann kommen wir zu den Stellvertretern. Wen schlägt die CDU vor?

Katharina Gebauer (CDU): Ich wollte alle Stadtverordneten der CDU vorschlagen. Geht das?

Bürgermeister Alexander Biber: Das ist eigentlich eine persönliche Vertretung, oder?

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Hier steht nichts von einer persönlichen Vertretung.

Katharina Gebauer (CDU): Genau.

Bürgermeister Alexander Biber: Also schlagen Sie alle übrigen Stadtverordneten der CDU-Fraktion vor.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): In alphabetischer Reihenfolge.

Katharina Gebauer (CDU): Ja.

Harald Schliekert (SPD): Das ist eine wunderbare Idee. Wir machen das genauso.

(Katharina Gebauer [CDU]:
Geklaut! – Heiterkeit)

Thomas Möws (GRÜNE): Wir klauen es auch, und machen es auch so.

(Heiterkeit)

Harald Schliekert (SPD): Gute Dinge darf man ruhig klauen.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich über die Stellvertreter abstimmen, also über die jeweiligen Stadtverordneten der Fraktionen in alphabetischer Reihenfolge. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E. Sonstige Gremien

E.1 Städte- und Gemeindebund NRW

Mitgliederversammlung

Bürgermeister (oder ein **Stellvertreter** von ihm benannter **Beamter/Angestellter** der **Stadt**)

1. <i>Bürgermeister</i> <i>Alexander Biber</i>	1. <i>Technischer</i> <i>Beigeordneter</i> <i>Walter Schaaf</i>
---	---

9 weitere Mitglieder Stellvertreter
(kommunale
Wahlbeamte oder
Ratsmitglieder)

2. Heinz-Peter Albrings (CDU)	2. – 5. Alle Stadtverordneten der CDU-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
3. Horst-Peter Jung (CDU)	
4. Beate Schlich (CDU)	
5. Klaus Schlicht (CDU)	
6. Alla Meiling (SPD)	6. – 8. Alle Stadtverordneten der SPD-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
7. Ron Jascha Marnier (SPD)	
8. Andrea Heidrich (SPD)	
9. Ludger Heseding (GRÜNE)	9. – 10. Alle Stadtverordneten der GRÜNE-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
10. Jan Wais (GRÜNE)	

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann geht es weiter mit E.2, dem Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum. Hier geht Herr Biber selber ins Kuratorium, als Stellvertreterin Frau Hanke. Die CDU darf zwei weitere Mitglieder benennen, die SPD ein Mitglied. Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Wir benennen Manuela Seifer und Ralf Simm.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Angela Pollheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.2 Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum

Kuratorium

Bürgermeister (oder ein von ihm benannter Beamter/Angestellter der Stadt)	Stellvertreter
1. Bürgermeister Alexander Biber	1. Ulrike Hanke

3 Mitglieder

1. Manuela Seifer (CDU)
2. Ralf Simm (CDU)
3. Angela Pollheim (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den Stellvertretern.

Katharina Gebauer (CDU): Timo Keiper und Frank Lang.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Harald Schliekert.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich auch darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.2 Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum

Kuratorium

Stellvertreter

1. Timo Keiper (CDU)
2. Frank Lang (CDU)
3. Harald Schliekert (SPD)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu E.3, Troisdorf Aktiv e. V. Ich schlage auch weiterhin Frau Plugge und als Stellvertreter Herrn Kosmalla vor.

Jetzt ist noch je Fraktion ein Mitglied zu benennen. Wir fangen mit der CDU an.

Katharina Gebauer (CDU): Ivo Hurnik.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Birgit Biegel.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Blauen.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Linke?

Sven Schlesiger (Die Linke): Wolfgang Aschenbrenner.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Fraktion?

Leopold Müller (Die Fraktion): Kai Huneke.

Bürgermeister Alexander Biber: Die FDP?

Sebastian Thalmann (FDP): Paul Hebbecke.

Bürgermeister Alexander Biber: Alles klar. Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.3 Troisdorf Aktiv e.V

Beratende Mitglieder:

Bürgermeister (oder ein Stellvertreter von ihm benannter Beamter/Angestellter der Stadt

1. Bettina Plugge	1. Oliver Kosmalla
-------------------	--------------------

weitere Mitglieder (beratend)

Die Anzahl ist nicht genau bestimmt; bisher: Je Fraktion 1 Mitglied

2. Ivo Hurnik (CDU)
3. Birgit Biegel (SPD)
4. Angelika Blauen (GRÜNE)
5. Wolfgang Aschenbrenner (Linke)
6. Kai Huneke (DIE FRAKTION)
7. Paul Hebbecke (FDP)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu den Stellvertretern. Das ist wieder das gleiche Spiel. Jede Fraktion darf einen benennen. Bitte, Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Beate Schlich.

Harald Schliekert (SPD): Heinz Fischer.

Thomas Möws (GRÜNE): Thomas Möws.

Sven Schlesiger (Die Linke): Monika Lappe.

Sebastian Thalmann (FDP): Dietmar Scholtes.

Leopold Müller (Die Fraktion): Wolf Roth.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer dagegen stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.3 Troisdorf Aktiv e.V

Beratende Mitglieder:

Stellvertreter

Die Anzahl ist nicht genau bestimmt; bisher: Je Fraktion 1 Mitglied

2. Beate Schlich (CDU)
3. Heinz Fischer (SPD)
4. Thomas Möws (GRÜNE)
5. Monika Lappe (Linke)
6. Wolf Roth (DIE FRAKTION)
7. Dietmar Scholtes (FDP)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu E.4, der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. In der Vergangenheit war Herr Schaaf für den Bürgermeister Mitglied, und Stellvertreterin war Frau Tesch. Das würden wir vonseiten der Verwaltung auch weiterhin so lassen.

Wir kommen damit zu dem weiteren Mitglied, und das Vorschlagsrecht hat die CDU.

Thomas Möws (GRÜNE): Das möchten wir vertagen.

(Katharina Gebauer [CDU]:
Warum?)

– Weil wir grundsätzlich, Frau Gebauer, nach Hare/Niemeyer eine gemeinsame Liste bilden könnten, und das möchten wir in der Sitzung am 17. November machen.

Bürgermeister Alexander Biber: Das heißt, es gibt einen Antrag auf Vertagung. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir den Punkt E.4 in Gänze in die Sitzung am 17. November vertagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Besetzung der Mitgliederversammlung der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Damit kommen wir zu E.6, der Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission).

Thomas Möws (GRÜNE): Auch hier bitten wir um Vertagung auf den 17. November.

Bürgermeister Alexander Biber: Es ist ein Antrag auf Vertagung gestellt worden. Stimmt jemand gegen die Vertagung? – Enthaltungen? – Dann haben wir auch den Punkt E.6 einstimmig in die Sitzung am 17. November vertagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf vertagt die Besetzung der Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) in seine nächste Sitzung am 17. November 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir zu E.10, FORUM Wahner Heide/Königsforst e. V. In der Vergangenheit war Frau Tesch Mitglied in dieser Mitgliederversammlung, und ich würde sie auch weiterhin dafür vorschlagen.

Gibt es dagegen Einwände? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.10 FORUM Wahner Heide/Königsforst e.V.

Mitgliederversammlung

1. Ulrike Tesch

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

Bürgermeister Alexander Biber: Wir kommen zu E.11, Integrationsrat. Dazu liegt Ihnen eine Nachtragsvorlage bzw. Ergänzung vor. Gehe ich recht in der Annahme, dass der Integrationsrat heute nicht besetzt werden soll, oder soll er besetzt werden?

(Thomas Möws [GRÜNE]: Das können wir ruhig machen!)

– Gut. – Gibt es einen einheitlichen Wahlvorschlag? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Anwendung von § 50 Abs.3 der Gemeindeordnung, also dem Verhältniswahlrecht nach Hare/Niemeyer. Sind

Sie damit einverstanden? – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann verfahren wir nach § 50 Abs. 3 GO NRW.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, dass die Bestellung von Ratsmitgliedern für den Integrationsrat in Anwendung von § 50 Absatz 3 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Fraktion
Ja	x	x	x	x	x	x
Nein						
Enth.						

Guido Reichwald (Ratsbüro): 3 – 2 – 1, und die letzte Stelle müssen wir wieder auslösen.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann bitte ich die CDU um drei Namen.

Katharina Gebauer (CDU): Ivo Hurnik, Ralf Simm und Frank Lang.

Bürgermeister Alexander Biber: Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Metin Bozkurt und Angela Pollheim.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Zorlu.

Bürgermeister Alexander Biber: Dann müssen wir jetzt wieder lösen, und Frau Gaspers darf wieder die Glücksfee sein. – Oh, das Los fiel an dieser Stelle wieder einmal auf die FDP. Herr Thalmann.

Sebastian Thalmann (FDP): Dann schlage ich mich erst mal selber vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Sebastian Thalmann. – So, dann machen wir das gleiche Spiel für die Stellvertreter, und wir können auch direkt losen. – Dann ist die Linke mit dabei.

Sven Schlesiger (Die Linke): Dann schlage ich mich selbst vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. – Dann hat die CDU das Vorschlagsrecht für die Stellvertreter.

Katharina Gebauer (CDU): Weil auch hier nicht persönliche Stellvertreter benannt werden müssen, benenne ich alle Ratsmitglieder der CDU.

Bürgermeister Alexander Biber: Alles klar. – Die SPD?

Harald Schliekert (SPD): Frau Biegel und Frau Heidrich und danach alle Stadtverordneten in alphabetischer Reihenfolge.

Bürgermeister Alexander Biber: Die Grünen?

Thomas Möws (GRÜNE): Frau Benayas Delgado und dann den Rest der Ratsfraktion.

Bürgermeister Alexander Biber: Alles klar. – Dann lasse ich so darüber abstimmen. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Gremienbesetzung:

E.11 Integrationsrat

2. Gemäß § 7 Absatz 1 der Hauptsatzung bestellt der Rat der Stadt Troisdorf sieben Ratsmitglieder als Mitglieder für den Integrationsrat:

7 Mitglieder des Integrationsrates	Stellvertreter
1. Ivo Hurnik (CDU)	1. – 3. Alle Stadtverordneten der CDU-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
2. Ralf Simm (CDU)	
3. Frank Lang (CDU)	
4. Metin Bozkurt (SPD)	4. Birgit Biegel (SPD)
5. Angela Pollheim (SPD)	5. Andrea Heidrich (SPD) und alle Stadtverordneten der SPD-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
6. Erkan Zorlu (GRÜNE)	6. Natascha Benayas (GRÜNE) und alle Stadtverordneten der GRÜNE-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge
7. Sebastian Thalmann (FDP)	7. Sven Schlesiger (Linke)

Anzahl Ja-Stimmen

Einheitliche Liste
51

TOP 19 Mitteilungen
Vorlage: 2020/0669

Bürgermeister Alexander Biber: Zu Beginn der Sitzung hatten wir beschlossen, die Tagesordnungspunkte 19, 20 und 21 zu vertagen.

Damit schließe ich den öffentlichen Teil der – –

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Es liegt noch eine Anfrage der Fraktion Regenbogenpiraten vor.

Bürgermeister Alexander Biber: Wozu? Eine Anfrage zu den Anfragen? Hatten wir das nicht vertagt? So hatte ich es mir eigentlich notiert.

Wozu möchtest du denn eine Anfrage stellen, Leo? Die Tagesordnungspunkte „Anfragen“ und „Mitteilungen“ hatten wir eigentlich vertagt.

(Leopold Müller [Die Fraktion]:
Nee, nee!)

– Okay.

Gibt es über die bereits veröffentlichte Mitteilung hinaus weitere Mitteilungen? – Das ist nicht der Fall.

TOP 19.1 Einbringung des Haushaltes
2021/2022
Vorlage: 2020/0813

TOP 20 Anfragen der Fraktionen
Vorlage: 2020/0670

Bürgermeister Alexander Biber: Dann kommen wir jetzt zu den Anfragen der Fraktionen. Bitte, Leo.

TOP 20.1 Anfrage der Fraktion
Regenbogenpiraten Troisdorf vom
20. Oktober 2020
hier: Anfrage zur Senkung
virusbeladener Aerosole in
Schulen und öffentlichen
Einrichtungen
Vorlage: 2020/0824

Leopold Müller (Die Fraktion): Ich möchte auf TOP 20.1 zurückkommen. In der ersten Sitzung, Herr Bürgermeister, gilt nihil nisi bene. Insofern ist alles okay.

Meine Anfrage ist fristgerecht eingereicht worden, aber nicht mit der Einladung verschickt worden. Sie ist auch nicht beantwortet worden. Es wäre natürlich schön, wenn sie beantwortet worden wäre. Deshalb hoffe ich, dass sie bis zum 17. November beantwortet wird.

Eine Anfrage der CDU-Fraktion, die gestern eingereicht wurde, ist heute allerdings beantwortet worden. Also, vielleicht finden wir einen Weg, um zumindest die Anfragen, die schon älter sind, etwas früher zu beantworten.
– Danke.

Bürgermeister Alexander Biber: Frau Erste Beigeordnete Gaspers wollte das heute gerne höchstpersönlich beantworten.

(Vereinzelt Heiterkeit)

Erste Beigeordnete Tanja Gaspers: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Der Punkt ist, dass wir uns noch in der Recherche befinden. Deswegen wollten wir es Ihnen noch nicht schriftlich darlegen. Hier geht es um die Lüftungsanlagen und das Förderprogramm. Das ist uns bekannt, und zurzeit prüfen wir die Anlagen. Wir werden schauen, dass wir Ihre Anfrage bis zum 17. November beantworten können. Wie gesagt, derzeit befinden wir uns in der Aufarbeitung.

Leopold Müller (Die Fraktion): Danke schön.

TOP 20.2 Maskenpflicht Fußgängerzone
hier: Anfragen der CDU-Fraktion
vom 02. November 2020
Vorlage: 2020/0854

TOP 20.3 Mündliche Anfragen der
Fraktionen
- Laubentsorgung auf den
Fahrradwegen (Anfrage der
Fraktion DIE LINKE)
- Anfragen aus Mitte August
(Anfrage der FDP-Fraktion)
- Baulückenkataster (Anfrage der
CDU-Fraktion)
- Ratssitzungen während einer
pandemischen Lage (Anfrage der
CDU-Fraktion)

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schlesiger.

Sven Schlesiger (Die Linke): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Meine Damen und Herren! Ich habe eine kurze Frage zur **Laubentsorgung auf den Fahrradwegen**. Mir ist aufgefallen, dass auf dem Velodrive in Richtung Menden, der zurzeit von vielen Fahrradfahrern genutzt wird – auch von mir selbst –, Berge an Blättern liegen, die bei Nässe zu Stürzen führen können. Wann ist

damit zu rechnen, dass die Blätter entsorgt werden, oder sind die Geschäftsinhaber dafür selber zuständig? – Vielen Dank.

Bürgermeister Alexander Biber: Herr Schaaf, können Sie das direkt beantworten, oder nehmen Sie die Frage zur Niederschrift mit?

Technischer Beigeordneter Walter Schaaf: Zur Niederschrift.²

Bürgermeister Alexander Biber: Zur Niederschrift. – Herr Thalmann.

Sebastian Thalmann (FDP): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Auch meine Anfrage bezieht sich auf Anfragen, die wir bereits gestellt haben. Eine Frage betrifft eine **Anfrage aus Mitte August** zum Thema „Haus Rott“, eine andere Frage eine Anfrage aus September zu Amazon. Ich bitte, dass diese möglichst bis zur nächsten Ratssitzung beantwortet werden.

Bürgermeister Alexander Biber: Alles klar. Herr Schaaf nickt. – Herr Herrmann.

Friedhelm Herrmann (CDU): Herr Bürgermeister, diese Woche stand im „Rundblick“, dass die Stadtverwaltung beabsichtigt, ein sogenanntes **Baulückenkataster** zu veröffentlichen. Was sind Hintergrund und Zielsetzung der beabsichtigten Veröffentlichung des sogenannten Baulückenkatasters durch die Stadt Troisdorf?

Ich nenne es sogenanntes Baulückenkataster, weil ich mit meiner zweiten Frage Folgendes wissen möchte: Welche Kriterien können zur Definition von Baulücken oder Abgrenzungen, wie sie das Baugesetzbuch offensichtlich vorgibt, relevant sein, und welche Aspekte wurden seitens der Stadt als Abgrenzung in dem Kataster berücksichtigt?

Meine dritte Frage: Welche Auswirkungen hat die Veröffentlichung a) auf betroffene

Eigentümer und b) auf Planungs- und Genehmigungsverfahren?

Ich erwarte nicht, dass meine Frage nach den Kriterien ad hoc beantwortet werden kann. Es wäre aber sinnvoll, wenn die Beantwortung relativ zeitnah schriftlich erfolgen würde; die Eigentümer haben nämlich ein Widerspruchsrecht, und die Frist läuft Ende des Monats ab. Insofern denke ich, dass man in einem kurzen Zeitraum mit Antworten rechnen können sollte.

Bürgermeister Alexander Biber: Das betrifft mein Dezernat. Grundsätzlich ist es so, dass dieses Kataster auch bislang schon im Stadtplandienst geführt worden ist. Das ist jetzt wohl überarbeitet worden und bekommt auch einen anderen Namen. Wir werden aber Ihre Fragen gerne zur Niederschrift beantworten und intern klären, was damit genau gemeint ist und welche Konsequenzen daraus erwachsen. – Frau Gebauer.

Katharina Gebauer (CDU): Ich habe noch eine Frage, und zwar geht es mir darum, dass der Landtag am letzten Freitag erneut die **pandemische Lage** festgestellt hat. Wie wird mit dieser Feststellung verfahren, wenn wir als **Rat** weiterhin zusammenkommen?

Gleichzeitig sehe ich uns als Vorbilder dahin gehend, dass wir nach außen die Kontaktvermeidung in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen sollten. Kann der Haupt- und Finanzausschuss, wie wir es schon im Frühjahr praktiziert haben, einige Dinge abfangen, damit wir nicht nur unserer Vorbildfunktion nachkommen, sondern auch dafür sorgen, dass sich die Ratsmitglieder, aber auch die sachkundigen Bürger nicht unnötigen Risiken aussetzen? Ich denke, das ist ein wichtiges Thema. Denn wenn wir nicht mit gutem Vorbild vorangehen, wird es schwierig sein, das den Bürgern zu verkaufen.

Bürgermeister Alexander Biber: Ich gebe Ihre Frage zurück in den Rat; denn letztendlich muss sich der Rat darüber Gedanken machen. Faktisch ist es so: Wenn die Ausschüsse am 17. November wieder besetzt sind, besteht grundsätzlich auch wieder die Möglichkeit, zu dem Verfahren zurückzukehren, das wir schon im Frühjahr praktiziert haben. Daher rege ich an, dass sich die Fraktionen untereinander abstimmen, ob dazu ein Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten

² Antwort der Verwaltung:

Das Problem hat sich zwischenzeitlich erledigt. Auch wurde die dortige Baustelleneinrichtung durch den Bauträger inzwischen abgeräumt, so dass eine bessere Durchführung für den Radverkehr geschaffen werden konnte.

Ratssitzung soll. Wenn ich es richtig sehe, unterschreibe ich die Einladung zur nächsten Sitzung am Donnerstag. Das heißt, es wäre hilfreich, wenn Sie uns kurzfristig mitteilen würden, ob Sie diesen Punkt in der nächsten Sitzung behandeln wollen. Dann müsste das der Rat, wenn er denn so arbeiten wollen würde, mit Zweidrittelmehrheit so beschließen.

Vonseiten der Verwaltung würden wir das befürworten, nicht weil wir irgendwen ausschließen wollten, sondern weil es im Hinblick auf die Abstandsregelungen deutlich vorteilhafter wäre. – Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Ich habe mich gerade umgeschaut und denke, es gibt eine große Mehrheit hier im Haus, die der Verwaltung die Möglichkeit eröffnet, am Donnerstag einen entsprechenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Bürgermeister Alexander Biber: Okay. Dann werden wir das so vorbereiten, und dann können Sie es am 17. November, wenn Sie es so möchten, beschließen.

Gibt es weitere Anfragen im öffentlichen Teil?
– Das ist nicht der Fall.

TOP 21 Anfragen der Ratsmitglieder
Vorlage: 2020/0671

Bürgermeister Alexander Biber: Gibt es Anfragen der Ratsmitglieder? – Herr Reh.

TOP 21.1 Mündliche Anfragen der Ratsmitglieder
- Brandsanierung des AGGUA
(Anfrage des Stadtverordneten Stefan Reh - Volksabstimmung)

Stefan Reh (Volksabstimmung): Danke, Herr Bürgermeister. – Sehr geehrte Damen und Herren! Ich habe eine Frage zum Stand der **Brandsanierung des AGGUA**. Können Sie mir sagen, wie weit diese gediehen ist und ob nach der Corona-bedingten Einschränkung im November die Chance besteht, dass das AGGUA im Dezember wiedereröffnet wird? – Danke schön.

Bürgermeister Alexander Biber: Das war grundsätzlich die Aussage der Geschäftsführung der TroiKomm und auch der Geschäftsführung des AGGUA, dass das AGGUA eigentlich schon im November, auch unter den Corona-bedingten Einschränkungen – das heißt reduzierte Besucherzahl, notwendiger Abstand, Trennung entsprechend der Vorgaben der Coronaschutzverordnung –, wiedereröffnet werden sollte. Wir müssen jetzt aber erst einmal abwarten, wie sich der November entwickelt, und was dann im Dezember ansteht, werden wir sehen. Vom Ablauf der Arbeiten her sollte die Wiedereröffnung aber grundsätzlich möglich sein.

Gibt es weitere Anfragen der Ratsmitglieder im öffentlichen Teil? – Das ist nicht der Fall.

Damit schließe ich den öffentlichen Teil der Sitzung.

Troisdorf, den 12. Januar 2021

Alexander Biber
(Bürgermeister)

Guido Reichwald
(Schriftführung)

Christoph Filla
(für das Wortprotokoll)